



Testatsexemplar

Currenta GmbH & Co. OHG
Leverkusen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

CURRENTA GMBH & Co. OHG
LEVERKUSEN

LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2025

Inhalt

I.	Grundlagen des Unternehmens	1
A.)	Geschäftsmodell	1
B.)	Strategie und Transformation	2
1.	Unsere Mission: Wir gestalten Europas nachhaltigen Chemiepark	2
2.	Transformation des Chemiepark	3
II.	Wirtschaftsbericht	4
A.)	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
1.	Wirtschaftliche Situation der chemischen Industrie	4
2.	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
III.	Geschäftsverlauf	8
A.)	Ereignis im Entsorgungszentrum Bürrig 2021	8
B.)	Energiepreisentwicklung und Beschaffungsstrategie	8
C.)	Entwicklungen im Arbeitnehmerbereich	9
D.)	Arbeitssicherheit	11
E.)	Umweltbelange	12
F.)	Factoring	13
IV.	Lage	13
A.)	Ertragslage	13
B.)	Finanz- und Vermögenslage	14
C.)	Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b EnWG	16
D.)	Bedeutsame Leistungsindikatoren	17
1.	Finanzielle Leistungsindikatoren	17
2.	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	19
III.	Prognosebericht	19
IV.	Chancen- und Risikobericht	21
A.)	Risiken	21
B.)	Chancen	28

I. Grundlagen des Unternehmens

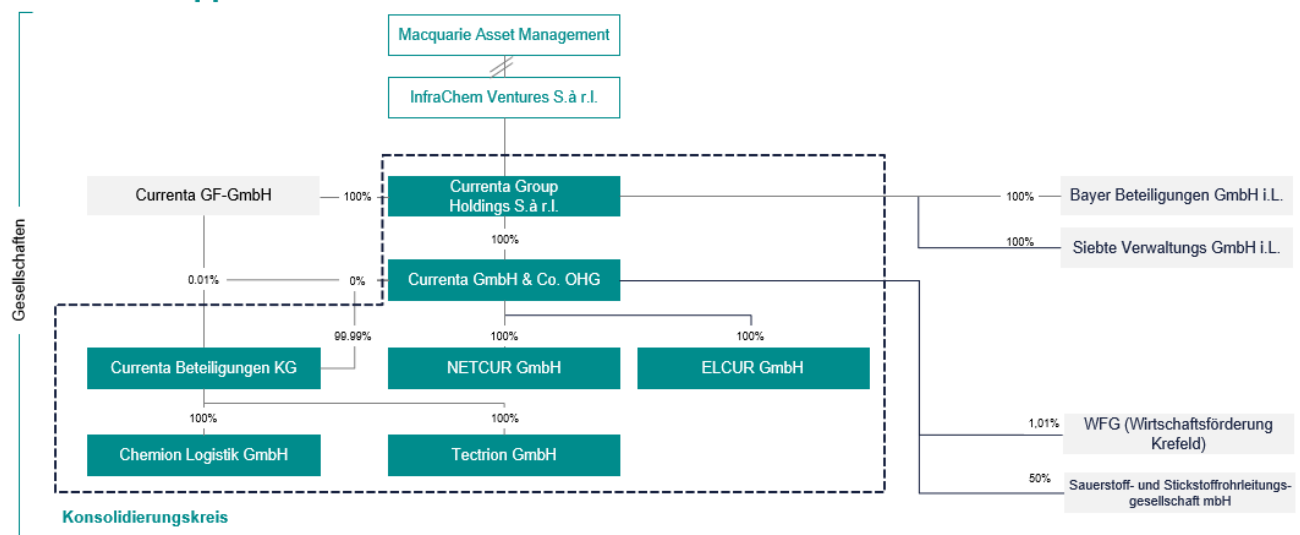
Die Currenta GmbH & Co. OHG („CURRENTA“) managt und betreibt eines der größten Chemie-Areale in Europa – den CHEMPARK mit seinen Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen.

Mit einer Gesamtfläche von elf Quadratkilometern ist der CHEMPARK einer der größten Chemieparks Europas. Mit rund 3.400 Mitarbeiter*innen sichert CURRENTA den derzeit über 60 CHEMPARK-Partnern optimale Rahmenbedingungen durch einen vielfältigen Produktverbund und ein umfassendes Service-Portfolio. So stellt CURRENTA insbesondere die Infrastruktur, Versorgung mit Energien, Entsorgung von Abfällen und Abwässern, Sicherheitsdienstleistungen, analytische Dienste und Bildung zur Verfügung.

Die CURRENTA mit ihren Tochtergesellschaften ist zugehörig zu dem von Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA) geführten Investmentfonds Macquarie Asset Management („MAM“) und wird in den Konzernabschluss der Currenta Group Holdings S.à r.l., Luxemburg, einbezogen, welche den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis aufstellt.

The Group – Legal Entity Structure

Currenta Gruppe Struktur



Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH im Wege der Verschmelzung auf die CURRENTA übertragen. Mit der Integration wurden sämtliche Aktivitäten, Vermögensgegenstände und Verpflichtungen der Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH in die Strukturen der CURRENTA einbezogen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CURRENTA weshalb die Vergleichbarkeit weiterhin gegeben ist.

A.) Geschäftsmodell

Die CURRENTA besitzt an allen drei Standorten Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen umfangreiche Flächen, Trassen, Gebäude und Infrastrukturen, welche sie in die Lage versetzt, den CHEMPARK zu betreiben.

Zusätzlich werden Logistik- und Instandhaltungsdienstleistungen, sowie Stromnetzdienstleistungen für CHEMPARK-Partner vor Ort von den Tochterunternehmen Chemion Logistik GmbH („CHEMION“), Tectrion GmbH („TECTRION“) und NETCUR GmbH („NETCUR“) erbracht. Durch das Tochterunternehmen ELCUR GmbH („ELCUR“) wird Energie (vornehmlich Dampf) erzeugt und geliefert. Teile dieser Leistungen bieten CURRENTA und ihre Tochterunternehmen auch Kunden außerhalb des CHEMPARK an.

Die wichtigste Aufgabe der CURRENTA bleibt es, allen jetzigen und zukünftigen Standortnutzern Rahmenbedingungen mit größtmöglicher Wettbewerbsfähigkeit für ihre jeweiligen Geschäftsaktivitäten zu bieten. Dazu trägt CURRENTA im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung durch sichere und umweltgerechte Leistungen bei. Dies geschieht unter Beachtung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen.

Die CURRENTA gliedert ihr operatives Geschäft in Business Units. Gruppenübergreifende Funktionen werden in Group Functions gebündelt. Dadurch werden klare Verantwortungsbereiche geschaffen, die unser Geschäft sinnvoll bündeln und zu den Anforderungen der Kunden passen.

Die **Business Unit** (kurz: BU) **Energy** treibt die Defossilierung voran – weg von fossilen Brennstoffen und zentralen Kraftwerken hin zu dezentraler, flexibler Energieerzeugung.

Hier sind Produkte wie Dampf/Wärme, Strom, Gas und Druckluft gebündelt. Die BU Energy bietet gezielte Lösungen im Energieumfeld durch zwei Business Lines (Energy Solutions, Regulated Grids) an.

Die **BU Circularity** bietet den Kunden effiziente und wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen an wie Wasser, Abwasser und Kälte sowie Verbrennung, Deponierung und Recycling in zwei Business Lines (Cooling&Water, Recycling) gebündelt mit dem Ziel, Kreisläufe für Kunden zu schließen.

Die **BU Site** hat das Ziel, die „licence to operate“ der Standorte durch wettbewerbsfähige und innovative Services zu sichern. Die im Jahr 2025 veränderten Business Lines Infrastruktur, Chempark, Genehmigungen und Analytik, Bildung, Gesundheitsschutz bieten neben den Business Lines Protection und Connective wichtige Services und Standortleistungen für Kunden im CHEMPARK.

B.) Strategie und Transformation

1. Unsere Mission: Wir gestalten Europas nachhaltigen Chemiepark

Wir wollen eine Produktionsumgebung schaffen, die unseren Kunden optimale Bedingungen im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gemäß ihrer individuellen Zielsetzung bietet. Ziel ist es, ein attraktiver Dienstleister für Kunden an unseren Standorten zu sein, die Standorte kontinuierlich weiterzuentwickeln und so die Standorte nachhaltig zu sichern.

Wir haben dazu das Programm Fund2Run (F2R) implementiert, um unsere Strategie Schritt für Schritt umzusetzen.

Mit dem Programmteil „Fund“ wollen wir unser Ergebnis bis Ende 2026 um mindestens 100 Mio. Euro pro Jahr für die gesamte Currenta Gruppe (inklusive der Tochtergesellschaften TECTRION und CHEMION) nachhaltig verbessern. Der Hochlauf der Maßnahmen liegt im Plan, Ende 2025 waren bereits „Fund“-Maßnahmen mit einem jährlichen Ergebnisbeitrag größer 85 Mio. Euro umgesetzt. Weitere Maßnahmen befinden sich in Umsetzung, sodass die Zielerreichung bis Ende 2026 realistisch erscheint.

Mit dem Programmteil „Run“ wollen wir in neue Technologien und Fähigkeiten investieren, um die Mission zu erreichen.

Diese ganzheitliche Strategie umfasst die gesamte CURRENTA-Gruppe einschließlich aller Geschäftsfelder und Services. Schwerpunkte bei der Umsetzung von Fund2Run sind:

1. ein deutlicher Beitrag zur dauerhaften Kostensenkung. Denn so tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden wettbewerbsfähig an unseren Standorten produzieren können. Dazu zählen auch die 100 Mio. Euro nachhaltige Ergebnisverbesserungen p. a. bis 2026.
2. aktiv die nachhaltige Transformation im CHEMPARK gestalten und so Arbeitsplätze an unseren Standorten sichern.
3. Weiterentwicklung unserer Standorte durch Ansiedlung neuer Partner und Anpassung des Serviceportfolios.
4. Kohleausstieg bis spätestens Ende 2029; das beinhaltet die Abschaltung alter Kohlekessel sowie Einsatz von Wärmepumpen, Dampfverdichtern und Elektrodenkesseln, um die Versorgungssicherheit im CHEMPARK auch zukünftig sicherzustellen.
5. Digitalisierung und Prozessverbesserungen, wo immer das möglich ist.
6. Weitere Reduktion unserer CO₂-Emissionen durch Kreislaufwirtschaft sowie den Einsatz neuer Technologien wie beispielsweise CCUS (Carbon Capture and Utilization/Storage), soweit gesetzlich möglich.
7. Investition in neue Fähigkeiten und Unternehmenskultur.

2. Transformation des Chemiepark

Die CURRENTA arbeitet an einem Transformationsprogramm im Hinblick auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen, um zum einen die unterschiedlichen Ambitionen unserer Kunden in Einklang zu bringen und zum anderen den sich wandelnden Rahmenbedingungen für die Chemieindustrie gerecht zu werden. Ziel ist es, mit einem auf Nachhaltigkeit und Effizienz ausgerichteten Geschäftsmodell ein attraktiver Dienstleister für Kunden an unseren Standorten zu sein und so die Standorte zu sichern.

In den drei Grundpfeilern der Nachhaltigkeit – Environmental, Social & Governance (ESG) setzt die CURRENTA dabei verschiedene Schwerpunkte.

Environmental:

Die CURRENTA orientiert sich an den unterschiedlichen Ambitionsniveaus der Kunden und strebt bis 2030 eine Verringerung der Scope 1 und Scope 2 Treibhausgasemissionen an. Die Transformation erstreckt sich über zwei Phasen. Die erste Phase besteht aus dem Kohleausstieg, der Elektrifizierung und der Abwärmenutzung bis 2030. In einer zweiten Phase wird der Einsatz innovativer Technologien wie Wasserstoff, flüssige oder gasförmige Kraftstoffe, die aus Biomasse hergestellt werden, und CC(U)S explorativ auf Ihren Einsatz untersucht.

Die CURRENTA sieht sich dabei erheblichen finanziellen, technologischen und organisatorischen Herausforderungen gegenüber – etwa durch umfassende Investitionen, die Abstimmung der Dekarbonisierungsstrategie mit ihren Kunden sowie die Schaffung einer tragfähigen vertraglichen Grundlage mit diesen. Diese Aufgaben stehen gleichzeitig in großer Abhängigkeit zu politischen Rahmenbedingungen, die die Weichen für die Transformation der Industrie am Wirtschaftsstandort Deutschland stellen.

Social & Governance:

Wir betrachten die Wahrung der Menschenrechte als wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmenskultur und unserer Werte. Unsere Verantwortung für Einhaltung und Umsetzung ist insbesondere in der Unternehmenspolitik, im Code of Conduct (Verhaltenskodex für eigene Mitarbeitende), der Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten sowie dem Code of Conduct for Supplier (Verhaltenskodex für Lieferanten) niedergelegt. In diesen Dokumenten hat sich die CURRENTA zu sozialen und ethischen Grundsätzen verpflichtet. Die hierin festgelegte Erwartungshaltung gilt für die Geschäftsführung, alle Führungskräfte und Mitarbeitende der CURRENTA sowie für unsere Lieferanten und Geschäftspartner.

Wir bekennen uns zur Achtung international anerkannter Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowie entlang der Wertschöpfungskette. Unser Engagement stützt sich dabei auf internationale Standards, insbesondere auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie die Standards der International Labour Organization (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

II. Wirtschaftsbericht

A.) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Kunden der CURRENTA, die im Wesentlichen zum Umsatz beitragen, sind Chemieunternehmen im internationalen Wettbewerb. Traditionell ist dieser Industriezweig stark abhängig von der globalen konjunkturellen Entwicklung. Die Auslastung der von CURRENTA vorgehaltenen Kapazitäten zeigt somit eine direkte Abhängigkeit von der kurzfristigen konjunkturellen Entwicklung. Langfristig ist die Entwicklung des CURRENTA-Geschäfts direkt abhängig vom Investitionsverhalten der Bestandskunden und von Neuansiedlungen. Bei der Beurteilung der geschäftlichen Rahmenbedingungen der CURRENTA ist also besonderes Augenmerk auf die Entwicklung in der Chemieindustrie zu legen.

1. Wirtschaftliche Situation der chemischen Industrie

Im Geschäftsjahr 2025 blieb die wirtschaftliche Lage der deutschen Chemieindustrie weiterhin angespannt. Nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) war die Produktionsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr über alle Chemiesegmente rückläufig. Insgesamt verzeichnete die Chemiebranche einen Produktionsrückgang von 3,3%. Auch die Erzeugerpreise standen unter Druck und bewegten sich mit -0,5 % leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der rückläufige Umsatztrend aus dem Vorjahr setzte sich im Jahr 2025 fort. Aufgrund der anhaltend schwachen Nachfrage, sinkender Erzeugerpreise und stagnierender Produktion sank der Umsatz in der deutschen Chemieindustrie um 3,8 %.

Die Kapazitätsauslastung bewegte sich im Jahresverlauf 2025 auf einem weiterhin niedrigen Niveau von rund 72,5 % und lag damit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 80 % bis 85 %, der als Voraussetzung für eine wirtschaftlich rentable Produktion gilt.

Ende 2025 lag die Zahl der Beschäftigten in der Chemie- und Pharmabranche bei etwa 478.000 Personen und zeigte damit eine leicht rückläufige Tendenz (-0,5 %). Bereits

angekündigte Stilllegungen von Anlagen und Produktionsverlagerungen dürften den Personalabbau zudem weiter verschärfen.

Die Ertragslage blieb insgesamt herausfordernd. Steigende Energie-, Rohstoff- und regulatorische Kosten konnten angesichts des intensiven internationalen Wettbewerbs nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden. Die Margen vieler Chemieunternehmen standen daher weiterhin unter Druck. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit setzen die Unternehmen verstärkt auf Effizienz- und Produktivitätssteigerungen, Kostensenkungsprogramme, Standortoptimierungen sowie Investitionen in innovative Technologien und nachhaltigere Produktionsverfahren.

Gemäß den Ergebnissen des ifo Institut (ifo-Konjunkturtest) wurde die aktuelle Geschäftslage in der chemischen Industrie auch 2025 überwiegend negativ bewertet. Die Erwartungen für die weitere Entwicklung bleiben verhalten. Eine nachhaltige Erholung der Branche ist kurzfristig nicht zu erwarten.

2. Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Da die Kosten für Energie insbesondere für die Chemieindustrie zu einem immer wichtigeren Wettbewerbsfaktor werden, ist die Rolle der CURRENTA als primärer Lieferant von Energien in Form von Dampf, Strom, Kälte und Druckluft an den Standorten des CHEMPARK von besonderer Bedeutung für ihre Kunden. Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind dementsprechend wesentliche Einflussfaktoren für das Geschäft der CURRENTA.

Auch im Jahr 2025 war die politische Diskussion stark geprägt durch die abnehmende Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, nicht zuletzt aufgrund hoher Energiekosten, und die Debatte über mögliche und notwendige Entlastungen in diesem Bereich.

Die Versorgungssicherheit mit **Gas** war aufgrund der vom Gesetzgeber und Behörden ergriffenen umfangreichen Maßnahmen sowie der Gasverbrauchsrückgänge insbesondere im Industriebereich gewährleistet. Für den Winter 2025/2026 wird die Gewährleistung der Gasversorgungssicherheit aufgrund geringer wirtschaftlicher Anreize zur Befüllung der Speicher, abhängig von einer möglichen Erholung der Weltwirtschaft sowie aufgrund weiterhin bestehender geopolitischer Risiken, herausfordernd bleiben. Die Füllstandsvorgaben für die Erdgaspeicher bleiben weiter in Kraft, perspektivisch ist aber mit einer politischen Diskussion über alternative Instrumente zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit zu rechnen, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Lage im Nahen Osten. Bei länger andauerndem Konflikt und daraus möglicherweise folgenden Preissteigerungen sind politische Diskussionen zur Begrenzung der Auswirkungen solcher Preisentwicklungen zu erwarten. Konkrete Maßnahmen unter Bezug auf diese Situation mit Wirkung auf die Industrie sind derzeit nicht absehbar, allerdings kann die Krise politischen Rückenwind mit Blick auf einzelne ohnehin geplante Entlastungsmaßnahmen (bspw. Industriestrompreis o.ä.) liefern.

CURRENTA begegnet diesen Herausforderungen durch umfangreiche Vorbereitungen auf eine mögliche Gasmangellage. So konnte die Bundesnetzagentur bspw. im Rahmen der Interessenvertretungsaktivitäten überzeugt werden, in Chemieparks ein unternehmensübergreifendes Pooling zuzulassen, d.h. die gegenseitige Verschiebung möglicher Gasverbrauchsreduktionen zwischen einzelnen Unternehmen.

Im **Strom**bereich war die Versorgungssicherheit 2025 ebenfalls gewährleistet, trotz einiger kritischer Situationen („Dunkelflauten“ im November 2025). Perspektivisch werden hier aber weitere Gefährdungen erwartet (Rückgang an steuerbarer Kapazität durch fortschreitenden Kohleausstieg, nicht steuerbare Einspeisung insbes. aus kleinen PV-Anlagen). Vor diesem

Hintergrund wurde im Jahr 2025 im politischen Raum intensiv über die zukünftige Kraftwerksstrategie diskutiert. Hierbei sollen steuerbare Kraftwerkskapazitäten (gas- bzw. wasserstoffbasiert) ausgeschrieben werden, um den ansteigenden Anteil volatiler EE-Einspeisung im Stromsystem zu komplementieren. Im November wurde hierzu nach langer Verzögerung eine Einigung der Bundesregierung mit der EU-Kommission verkündet, die allerdings noch in gesetzliche Regelungen überführt werden muss. Erste Kraftwerksausschreibungen sind für das erste Halbjahr 2026 geplant. Die politische Diskussion wird sich daher auch im Jahr 2026 fortsetzen, ebenso zur Ausgestaltung des ab 2032 geplanten Kapazitätsmarktes. Hierbei können sich mit Blick auf Fördermöglichkeiten für neue Kapazitäten Chancen, aber auch – mit Blick auf eine mögliche umlagebasierte Finanzierung, Kostenrisiken ergeben.

CURRENTA trägt den Herausforderungen und Chancen in diesem Kontext bereits jetzt an vielen Stellen Rechnung mit Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (perspektivisch in wasserstoffgeeigneten Erdgaskesseln) sowie der Elektrifizierung von Energiedienstleistungen (Überlegungen zu weiteren Elektrodenkesseln, Wärmepumpen, Energiespeichern).

Der Anstieg der Energiekosten setzte sich auch 2025 fort, wesentliche Treiber waren hierbei die Strom-Netzentgelte. Ein für 2025 erneut geplanter staatlicher Zuschuss zur Senkung der Übertragungsnetzentgelte wurde aufgrund der Haushaltsprobleme nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds nicht umgesetzt. Für 2026 ist allerdings ein Zuschuss zu den Übertragungsnetzentgelten gesetzlich verankert worden.

Nach der Bildung der neuen Bundesregierung hat diese im Jahr 2025 einige Maßnahmen beschlossen, die zu einer Entlastung bei den Energiekosten führen. Dies sind die Entfristung der Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß (wirksam ab 1. Januar 2026), die Abschaffung der Gasspeicherumlage zum 1. Januar 2026 sowie die Einführung eines sog. „Industriestrompreises“. Zu letzterem konnte eine Einigung mit der EU-Kommission erzielt werden, die im zweiten Quartal 2026 in nationales Recht überführt werden soll. Sie sieht für die Jahre 2026-2028 eine rückwirkende Erstattung von Teilen des Großhandelspreises für Strom vor. Begünstigt werden eine Reihe von im CHEMPARK ansässigen Unternehmen, nicht jedoch CURRENTA selbst. Allerdings ist es durch intensive politische Arbeit gelungen, eine Entlastungsmöglichkeit für sog. „indirekten Stromverbrauch“ für durch CURRENTA erzeugte und an berechnete Kunden gelieferte Sekundärenergien zu schaffen. Damit wird eine in diesem Bereich bestehende jahrzehntelange Ungleichbehandlung von Chemiepark-Konstellationen gegenüber integrierten Unternehmen behoben.

Gemeinsam mit den Standortunternehmen sucht CURRENTA ständig nach optimierten Fahrweisen der Energieabnahme sowohl mit dem Ziel einer flexiblen Laststeuerung als auch gleichmäßiger Stromentnahmen zur Stabilisierung des deutschen Stromnetzes. Letzteres wird seitens des Gesetzgebers im Rahmen der Stromnetzentgeltverordnung über reduzierte Netzentgelte honoriert (sog. „individuelle Netzentgelte“). Während der Krisenlage in Folge des Ukraine-Kriegs hat der Gesetzgeber in diesem Bereich zwei Sonderregelungen geschaffen, die einerseits Gasverbrauchseinsparungen Rechnung tragen und andererseits ein flexibleres Verbrauchsverhalten anreizen sollen, ohne die Honorierung durch individuelle Netzentgelte zu gefährden. Beide Sonderregelungen hat CURRENTA in 2022 bzw. 2023 und 2024 genutzt. Die Flexibilisierungsregelung wurde bis 2025 verlängert und ausgeweitet und ermöglicht CURRENTA eine weitere Nutzung.

Die BNetzA hat den im Jahr 2024 gestarteten Reformprozess zur Überarbeitung der Regelung zu den individuellen Netzentgelten in 2025 weiter vorangetrieben; CURRENTA hat sich hier maßgeblich in die Konsultationsprozesse eingebracht. Die genaue Ausgestaltung wird im Laufe des Jahres 2026 finalisiert werden. Ab dem für 2027 geplanten Inkrafttreten wird nach einer Übergangszeit eine flexible Fahrweise entscheidende Voraussetzung für eine Netzentgeltreduktion werden. Hieraus können sich erhebliche Auswirkungen auf CURRENTA ergeben.

Die Anforderungen aus der Umsetzung des nationalen Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) für die Sektoren Wärme und Verkehr und die nicht durch den europäischen Emissionshandel erfassten Industrieanlagen betreffen CURRENTA bereits seit 2021 mit einem steigenden CO₂-Festpreis. Alle konventionell betriebenen Anlagen der CURRENTA, die nicht bereits durch das ETS 1 bepreist sind, werden hiermit erfasst. Außer Österreich hat kein anderer Mitgliedstaat eine solche nationale CO₂-Bepreisung. In Deutschland werden überdies Abfallverbrenner und auch die für CURRENTA und den CHEMPARK unerlässlichen Sonderabfallverbrennungsanlagen über das BEHG bepreist.

In 2025 endet die Festpreisphase mit 55€/tCO₂ und das BEHG geht in 2026 in eine Handelsphase über mit einem Preiskorridor von 55-65 €/tCO₂. Die derzeit geplante Versteigerungsmenge wird den Bedarf voraussichtlich nicht decken, die sich anschließende Verkaufsphase zum Festpreis von 68 €/tCO₂ sowie die Nachkaufmöglichkeit in 2027 zu 70 €/tCO₂ lässt mit weiter steigenden CO₂-Kostenanteilen im Brennstoffnutzungs- und Abfallentsorgungsbereich rechnen.

Die kostenlose Zuteilung von Emissionszertifikaten der europäischen Emissionshandelsrichtlinie (EU-EHS, national umgesetzt im Treibhausemissionshandelsgesetz – TEHG) wird zukünftig um 20% gekürzt, wenn nicht entsprechende anlagenbezogene Effizienzmaßnahmen aus dem Energiemanagementsystem umgesetzt werden. Die zugehörigen Free Allocation Rules sind diesbezüglich Ende 2023 angepasst worden. Zudem beginnt in 2026 die Scharfstellung des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM), die mit der Absenkung der kostenlosen Zuteilung an die betroffenen Sektoren einhergeht. Dies wird auch die entsprechende Zuteilung an die CURRENTA-Kraftwerke betreffen. Überdies wird über die planmäßige Verschärfung der Benchmarks eine Kürzung der kostenlosen Zuteilung eintreten. Im Zuge der aktuellen geopolitischen Spannungen und den damit verbundenen steigenden Energiepreisen ist die EU-Kommission aber in Diskussionen hinsichtlich ETS-Bepreisung eingestiegen.

Auch im Zusammenhang mit der europäischen und nationalen Wasserstoffstrategie ergeben sich für CURRENTA und den CHEMPARK Möglichkeiten, die spezifischen Vorteile des CHEMPARK, u.a. hinsichtlich der Wasserstoffquellen und -senken sowie der Anbindungen an die Gas- und Stromnetze zu nutzen. Hier wurde im Jahre 2025 der regulatorische Rahmen auf europäischer und nationaler Ebene weiter vorangetrieben. Nach der in 2024 erfolgten Genehmigung der Pläne für den Aufbau des Wasserstoff-Kernnetzes wurden in 2025 Netzzugangs- und Marktregeln durch die BNetzA geschaffen.

Im Wärmebereich ist CURRENTA zur Erfüllung des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) verpflichtet. Dazu müssen alle geführten Abwärmequellen bis zum 1.1.2025 an das BAFA gemeldet und diese Daten stetig aktualisiert werden. Zudem müssen die Maßnahmen aus dem Energiemanagementsystem ab dem 1.1.2024 in einem ersten Schritt generell einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nach der sog. ValERI-Norm unterzogen werden. Als wirtschaftlich identifizierte Maßnahmen müssen binnen drei Jahren in Maßnahmenpläne eingeschrieben und veröffentlicht werden. Ein neuer Referentenentwurf des EnEfG sieht diesbezüglich kürzere Fristen vor, sodass die Pläne bereits drei Monate nach Gesetzesinkrafttreten vorliegen müssen. Das Wärmeplanungsgesetz (WPG) sieht neben der Meldung von Wärmedaten an die jeweilige Kommune auch Pflichten für Wärmenetzbetreiber vor. Bis Ende 2026 müssen Dekarbonisierungsfahrpläne für alle Wärmenetze und in den kommenden Jahren jeweils festgelegte Anteile an erneuerbaren Energien resp. unvermeidbare Abwärme vorliegen.

Die lang erwartete Novellierung des Kohlendioxidspeicherungsgesetzes ist 2025 abgeschlossen worden und ermöglicht nun die Abscheidung und Speicherung von CO₂ an allen Technologien in kommerziellem Maßstab, nur der Kohleverfeuerung wird der Zugang zu CO₂-Pipelines verwehrt. CURRENTA hat sich hier erfolgreich gegen den Ausschluss von konventionell befeuerten Anlagen positioniert.

Im Rahmen der Förderung zur Dekarbonisierung der Industrie hat der Bund die Förderung im Bereich der Klimaschutzverträge als CO₂-Differenzverträge fortgesetzt. CURRENTA hat sich

hier mit zahlreichen Projektideen im Vorverfahren beteiligt und zudem die im Vorverfahren des Vorjahres eingereichten Projekte bestätigt.

III. Geschäftsverlauf

A.) Ereignis im Entsorgungszentrum Bürrig 2021

Am 27. Juli 2021 kam es zu einer Explosion mit anschließendem Brand in unserem Entsorgungszentrum in Leverkusen-Bürrig. Dabei sind sieben Menschen ums Leben gekommen und 31 Menschen wurden verletzt.

CURRENTA stellt durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket sicher, dass sich ein solches Ereignis nicht wiederholen kann. Das Ziel ist es, Risiken in Zukunft nicht nur zu beherrschen, sondern nach Möglichkeit auszuschließen.

Während die juristische Aufarbeitung des Ereignisses andauert, konnte CURRENTA in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden die Sonderabfallverbrennungsanlage unterdessen wieder sicher in Betrieb nehmen. Ein wichtiger Schritt, um für Entsorgungssicherheit an unseren Standorten zu sorgen.

B.) Energiepreisentwicklung und Beschaffungsstrategie

Die Preisentwicklungen im Jahr 2025 waren von einer hohen Volatilität geprägt, die sich aus geopolitischen Unsicherheiten, regulatorischen Anpassungen und wetterbedingten Schwankungen ergab. Während sich die Versorgungslage insgesamt stabil zeigte, führten steigende CO₂-Kosten und die Diskussion um einen Industriestrompreis zu zusätzlichen Impulsen. Die verstärkte Integration erneuerbarer Energien sowie die fortgesetzte Diversifizierung der Gasimporte wirkten dämpfend auf die Preisniveaus, konnten aber die kurzfristigen Ausschläge nicht verhindern.

Auch in den kommenden Jahren bleibt der Energiemarkt von Unsicherheiten geprägt. Neben geopolitischen Risiken werden insbesondere die EU-Klimapolitik und die Ausweitung des Emissionshandels die Preisbildung maßgeblich beeinflussen.

Zur Sicherstellung der Versorgung der Chemieparkkunden setzt CURRENTA weiterhin auf langfristige Einkaufs- und Absatzpolitik und beschafft Primärenergien sowohl am Termin- sowie auch an Spotmärkten.

Strompreise

Die Strompreise am Terminmarkt bewegten sich 2025 auf einem Niveau zwischen 80 €/MWh und 95 €/MWh. Das Frontjahr startete bei rund 92 €/MWh, erreichte im Februar ein Hoch von etwa 102€/MWh und fiel im Frühjahr auf rund 77 €/MWh. Im weiteren Jahresverlauf pendelte der Preis zwischen 80 €/MWh und 92 €/MWh.

Am Spotmarkt lagen die Durchschnittspreise im Sommer deutlich höher als im Vorjahr, mit Spitzen über 230 €/MWh und vermehrten negativen Stundenpreisen.

EUA-Zertifikatemarkt

Der Preis für European Union Allowance (EUA) bzw. Emissionsberechtigungen zeigt 2025 eine volatile Entwicklung. Nach dem Jahresstart lag der Preis bei etwa 75 €/t, stieg im Februar auf rund 82,50 €/t, fiel im April auf ein Tief von 62,50 €/t und erholte sich bis Jahresende auf knapp 88 €/t.

Erdgaspreise

Mäßige Windenergieerzeugung und kühlere Temperaturen sorgten für einen höheren Gasbedarf für konventionelle Stromerzeugung und Heizzwecke welche die Spotpreise auf einem recht hohen Niveau von über 40 €/MWh hielt. Mit höherer Erzeugung der Erneuerbaren, Wegfall des wesentlichen Heizbedarfes und Nachfragerückgängen bei der Industrie etablierte sich ein fallende Spotpreistendenz bis zum Jahresende bis auf unter 30 €/MWh, da dieses auch von eher milderem Beginn der Heizperiode und immer noch verhaltener Nachfrage von Großverbrauchern begünstigt wurde.

Steinkohle

Der Kohlepreis bewegte sich 2025 in einer Spanne zwischen 110 USD/t und unter 100 USD/t, wobei der Jahresdurchschnitt leicht unter dem Vorjahresniveau lag. Zu Jahresbeginn notierte der Preis noch bei etwa 112 USD/t, und fiel im Jahresverlauf mit zwei kurzen Spitzen in Q2 und Q3 auf zuletzt knapp 97 USD.

Während Europa den Kohleeinsatz weiter zurückfuhr, blieb die Nachfrage in Asien robust, insbesondere in Indien und China. Engpässe in der Schifffahrt und steigende Frachtraten führten zeitweise zu Preisspitzen. Strengere Klimavorgaben und die Ausweitung des ETS dämpften die Attraktivität von Kohle in Europa, dennoch bleibt sie global ein bedeutender Energieträger.

Erneuerbare Energien

CURRENTA setzt weiterhin auf Power Purchase Agreements (PPA) als zentrales Element seiner nachhaltigen Strombeschaffungsstrategie. Der Fokus liegt auf kurzfristigen sowie langfristigen Verträgen, um Preisstabilität und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Integration von Post-EEG-Anlagen und neuen Projekten wird fortgesetzt, um die Dekarbonisierungsziele zu erreichen

C.) Entwicklungen im Arbeitnehmerbereich

Die Entwicklungen im Arbeitnehmerbereich sind aktuell von den herausfordernden Rahmenbedingungen der chemischen Industrie geprägt. Die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage, insbesondere infolge volatiler Energiepreise, rückläufiger Produktionsmengen sowie einer insgesamt verhaltenen Nachfrage unserer Kunden, wirkt sich spürbar auf die Personalarbeit der CURRENTA aus. Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus auf der Transformation der CURRENTA und im Zuge dessen in einer vorausschauenden, kostenbewussten und zugleich nachhaltigen Personalsteuerung, um die langfristige Leistungsfähigkeit als Infrastrukturdienstleister sicherzustellen.

Ein zentraler Treiber der Transformation in der Zukunft ist die fortschreitende Digitalisierung, wovon die Personalarbeit ebenfalls nachhaltig beeinflusst wird. Digitale Prozesse werden im gesamten Unternehmen, und auch in HR, kontinuierlich weiterentwickelt, um administrative

Abläufe effizienter zu gestalten. Die zunehmende Automatisierung technischer Prozesse und der Einsatz digitaler Systeme führen zu veränderten Kompetenzanforderungen an die Beschäftigten. Entsprechend liegt ein Schwerpunkt auf dem Ausbau digitaler Kompetenzen sowie kontinuierlicher Weiterbildung. Digitalisierung wird durch die Notwendigkeit neue agile Arbeits- und Denkweisen zu etablieren, zum Katalysator für den kulturellen Wandel im Unternehmen, den HR aktiv begleitet und durch gezielte Maßnahmen unterstützt.

Demografische Entwicklungen stellen weiterhin eine wesentliche Herausforderung dar. Die Altersstruktur der Belegschaft erfordert langfristig angelegte Maßnahmen zur Sicherung von Wissen, Erfahrung und Fachkompetenz. Der systematische Wissenstransfer zwischen den Generationen und die strukturierte Nachfolgeplanung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität fortgeführt, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Diesen Weg bestreitet CURRENTA mit einer Belegschaftsstärke in Höhe von 3.384 FTE (Mitarbeiter*innen) und 260 Auszubildenden.

CURRENTA	31.12.2024	31.12.2025
Mitarbeiter*innen	3.414	3.384
Auszubildende	227	260

FTE zum jeweiligen Stichtag

Insgesamt ist die Personalarbeit darauf ausgerichtet, wirtschaftliche Stabilität, technologische Transformation sowie kulturellen und demografischen Wandel in Einklang zu bringen. Ziel ist es, die Beschäftigten als zentrale Ressource des Unternehmens nachhaltig zu entwickeln und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in einem anspruchsvollen Marktumfeld zu sichern.

Das im Jahr 2023 initiierte Strategieprogramm Fund2Run wurde auch im Berichtsjahr 2025 konsequent und erfolgreich fortgeführt. Ziel des Programms ist es, neben der langfristigen Zukunftssicherung des Chemieparks eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnislage zu erreichen. Im Rahmen der implementierten Organisations- und Effizienzmaßnahmen konnten seit Beginn des Programms insgesamt mehr als 400 Stellen strukturell abgebaut werden. Der Personalabbau erfolgt weiterhin sozialverträglich, in enger Abstimmung mit der Arbeitnehmervertretung und weiterhin auf Basis des Prinzips der doppelten Freiwilligkeit.

Die CURRENTA bietet ihren Mitarbeiter*innen ein attraktives Grundentgelt, das durch variable erfolgs- und leistungsabhängige Vergütungsbestandteile sowie umfangreiche Zusatzleistungen wie z. B. betriebliche Altersversorgung und Altersvorsorgemodelle sowie Weiterbildungs-/Qualifizierungsmöglichkeiten ergänzt wird. All dies sind wichtige Faktoren, die insbesondere dazu führen, dass CURRENTA bei den Stammkräften weiterhin eine sehr geringe arbeitnehmerinduzierte Fluktuation von 1,5 % (Vorjahr: 1,9 %) aufweist.

CURRENTA	31.12.2024	31.12.2025
Personalaufwand in T EUR	353.965	380.180
Mitarbeiter*innen-Anzahl (FTE) zum Stichtag	3.402	3.682

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Mitarbeiter auf 3.682 (FTE) erhöht werden, was einem Anstieg von 8,2 % entspricht. Dies wirkt sich auf die Entwicklung der Löhne und Gehälter, als auch Sozialabgaben aus, welche insgesamt um 5,1 % von 340,7 Mio. € auf 358,2 Mio. € gestiegen sind und somit die Personalaufwendungen erhöhen.

Als attraktive Arbeitgeberin unterstützt die CURRENTA ihre Mitarbeitenden mit zusätzlichen Bausteinen in der betrieblichen Altersversorgung. Im Geschäftsjahr 2025 wurde der überwiegende Teil der Mittel des tariflich vereinbarten Demografiefonds für Zwecke der Altersvorsorge eingesetzt.

Darüber hinaus bietet die Currenta eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben an. Ziel ist es, die unterschiedlichen Lebenssituationen der Mitarbeitenden angemessen zu berücksichtigen und eine ausgewogene Work-Life-Balance zu unterstützen. Das Angebotsspektrum umfasst unter anderem Leistungen zur Kinderbetreuung, Beratungsangebote bei Pflegefällen in der Familie sowie flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens.

Die Mitarbeitenden des Bereichs Human Resources (HR) verstehen sich als strategische Partner*innen der Fachbereiche und begleiten diese über den gesamten Mitarbeiterlebenszyklus hinweg. In enger Zusammenarbeit mit den Führungskräften unterstützt HR die bedarfsgerechte Personalplanung, die Gewinnung und Entwicklung von Mitarbeitenden sowie die Umsetzung personalwirtschaftlicher und arbeitsrechtlicher Rahmenbedingungen. Ziel dieser Ausrichtung ist es, durch eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Ausgestaltung der Personalarbeit zur Erreichung der Unternehmensziele beizutragen und die notwendigen Rahmenbedingungen für eine effiziente Personalsteuerung in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld zu schaffen.

Eine hohe Führungsqualität stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Umsetzung der Unternehmensstrategie und die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Currenta dar. Zur Unterstützung der Führungskräfte wurden gezielte Maßnahmenpakete, ein Programm zum kulturellen Wandel sowie ein konzernweit etabliertes Führungsleitbild implementiert.

Qualifizierte und dem Unternehmen verbundene Mitarbeitende leisten einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Unternehmenserfolg. Vor dem Hintergrund sich wandelnder fachlicher und technologischer Anforderungen misst die Currenta dem lebenslangen Lernen eine hohe Bedeutung bei. Die Mitarbeitenden werden daher unter anderem durch das Angebot „Zeit für Weiterbildung“ sowie durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt, die auch finanziell gefördert werden.

Zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs misst die Currenta der Ausbildung eine besondere Bedeutung bei. An den Standorten Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen bildet das Unternehmen in insgesamt zwölf Ausbildungsberufen sowie vier dualen Studiengängen aus. Die regelmäßig hohen Bewerberzahlen unterstreichen die Attraktivität der Ausbildungsangebote. Zur frühzeitigen Bindung von Talenten und zur Schaffung langfristiger Perspektiven wurde in einer Zukunftsvereinbarung festgelegt, dass Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung bei entsprechender persönlicher und fachlicher Eignung in der Regel in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis übernommen werden.

D.) Arbeitssicherheit

In 2025 wurden die bestehenden Maßnahmen, wie zum Beispiel die Letzte Minute Risiko Analyse Karte (LMRA-Karte), 9-Lebensretter, Risk Factor Schulungen, Partnerfirmenmanagement, Lernen aus Unfällen auf CURRENTA-Gruppen-Ebene fortgeführt. Zusätzlich wurden die

ersten Hochrisikoaktivitäten in den Business Units ermittelt und zu den Hochrisikoaktivitäten passende Maßnahmen abgeleitet.

In 2025 wurde durch die Mitarbeitenden mehr als 60-mal STOP in unsicheren Situationen gesagt. Die LMRA-Karte ist hierfür ein elementares Werkzeug, um unsichere Situationen zu unterbrechen. Risiken bewusst zu erkennen und sicher zu arbeiten, ist ein Baustein, um präventiv Arbeitsunfälle zu verhindern. Die Risk Factor Schulungen wurden in 2025 fortgeführt, um das bewusste Erkennen von Risiken im ‚Train the Trainer‘-Prinzip zu schulen.

Die Prozesse zum Partnerfirmenmanagement werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das Eskalationsmanagement im Partnerfirmenmanagement wurde aufgrund des Unfallgeschehens mit einer „Null-Toleranz“ Politik beim Verstoß von Sicherheitsregeln verschärft.

Die potenzielle Schwere von Ereignissen, wurde auch in 2025 im HSE Reporting berichtet. Ereignisse mit einem hohen Potential hinsichtlich der Verletzungs- oder Schadensschwere werden durch einen Untersuchungsleiter analysiert und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Untersuchungsteam abgeleitet. Ereignisse mit einem hohen Verletzungspotential wurden in 2025 mit einer tiefergehenden Root Cause Analyse betrachtet. Aus Ereignisanalysen identifizierte Schwerpunktthemen werden in der CURRENTA geteilt, um ähnliche Ereignisse in anderen Bereichen zu verhindern.

E.) Umweltbelange

Als Betreiber des CHEMPARK mit seinem breiten Spektrum an Umweltdienstleistungen trägt CURRENTA eine besondere Verantwortung für den Umweltschutz an den Standorten des CHEMPARK. CURRENTA sorgt für eine umweltverträgliche und sichere Entsorgung von Abfällen, Abluft und Abwässern unter Berücksichtigung gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Auflagen. Zu diesem Zweck betreibt CURRENTA Entsorgungseinrichtungen (Kläranlagen, Verbrennungsanlagen und Deponien), die in der Regel behördlicher Genehmigungen auf Grundlage verschiedener Gesetze bedürfen. Die Einhaltung umweltgesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Auflagen sowie die von den Anlagen im CHEMPARK ausgehenden Auswirkungen werden im Rahmen der Umweltüberwachung kontinuierlich überwacht.

CURRENTA hat neben einem Qualitätsmanagement gemäß DIN EN ISO 9001, einem Arbeitsschutzmanagement nach DIN ISO 45001, einem Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 14001 auch ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich implementiert und ist im November 2025 wiederholt erfolgreich zertifiziert worden. CURRENTA erfüllt nachweislich zusätzlich die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung (EfbV). In regelmäßig stattfindenden internen und externen Audits wird die Einhaltung der Anforderungen geprüft.

Für CURRENTA, als einen der großen Energieverbraucher und gleichzeitig -erzeuger, ist jede Einsparung wichtig für den Erfolg des Unternehmens. Eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung ist für die ansässige Industrie einer der wichtigsten Standortfaktoren. Eine höhere Effizienz bei der Herstellung dieser Energiearten trägt wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit unserer Standorte bei und erhält somit langfristig Arbeitsplätze. Mit den Maßnahmen zu Klimaschutz und Energieeffizienz leistet CURRENTA also nicht nur einen wesentlichen Beitrag zu mehr Umweltschutz, sondern auch zur nachhaltigen Sicherung des CHEMPARK und des Industriestandortes Deutschland.

F.) Factoring

Die CURRENTA kann steigende Energiepreise weitestgehend an ihre Kunden weitergeben. Dennoch kommt es zu einem Vorfinanzierungseffekt, da die Zahlungsziele der CURRENTA gegenüber ihren Lieferanten und die Zahlungsziele der Kunden gegenüber der CURRENTA nicht kongruent sind. Um Zahlungseingänge frühzeitig zu realisieren und zur Erschließung einer günstigen Finanzierungsquelle hat sich die CURRENTA Mitte 2022 dazu entschlossen ein Factoring-Programm zu etablieren.

CURRENTA nimmt zum aktiven Forderungsmanagement und als fortlaufende Working Capital Management Maßnahme an einem Factoring-Programm teil, bei dem revolvingende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an einen oder mehrere Finanzdienstleister veräußert werden können. Die CURRENTA betreibt dabei ein echtes Factoring („True Sale“) bei dem das Ausfallrisiko auf den Faktor übergeht und es zu einem bilanziellen Abgang auf Seiten der CURRENTA kommt.

Die CURRENTA verfolgt durch den Forderungsverkauf das Ziel, die Liquiditätssituation zu verbessern und einem möglichen Ausfallrisiko von Kunden, durch den „True Sale“ Charakter, entgegenzuwirken.

Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 71,7 Mio. € (Vorjahr: 50,1 Mio. €) im Rahmen des Factorings verkauft.

IV. Lage

A.) Ertragslage

Der Umsatz der CURRENTA verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 um 1,8 % auf 1.930,0 Mio. € (Vorjahr: 1.964,5 Mio. €).

Wesentlich geprägt wurde diese Entwicklung durch die Business Unit Energy (inkl. Energie- und Stromsteuer), die mit 1.128,2 Mio. € (Vorjahr: 1.155,9 Mio. €) den stärksten absoluten Umsatzrückgang verzeichnete. Ursächlich hierfür sind rückläufige Absatzmengen für bezogene Energien und Brennstoffe infolge einer reduzierten Produktion bei den jeweiligen Kunden sowie der Produktionseinschränkungen am Standort Dormagen aufgrund des Brandereignisses L26 im Sommer 2025. Weitere Details zum Brandereignis finden sich in Abschnitt IV. Chancen- und Risikobericht, Absatz A.) Risiken.

Umsätze nach Business Units	2024	2025
	T EUR	T EUR
Energy	1.182.077	1.153.221
Energie- und Stromsteuer	-26.194	-24.993
Circularity	473.856	456.177
Site	319.111	326.869
Group Functions	15.675	18.694
	1.964.525	1.929.968

Im Geschäftsjahr entfielen ca. 32 % (Vorjahr: ca. 31 %) der Umsatzerlöse auf Kunden der Covestro-Gruppe, etwa 25 % (Vorjahr: ca. 26 %) auf die Lanxess-Gruppe sowie rund 15 % (Vorjahr: ca. 16 %) auf die Bayer-Gruppe. Des Weiteren wurden ca. 22 % (Vorjahr: ca. 22 %) der Umsatzerlöse mit den übrigen CHEMPARK-Partnern erzielt, während rund 6 % (Vorjahr: ca. 5 %) auf konzerninterne Kunden der CURRENTA-Gruppe entfielen.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen liegen mit 1.636,6 Mio. € um 2,8 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 1.683,4 Mio. €. Die Entwicklung der Herstellkosten spiegelt im Wesentlichen die Umsatzentwicklung wider.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind um 11,0 Mio. EUR auf 101,0 Mio. EUR gesunken, was sich entsprechend positiv auf das operative Ergebnis auswirkte. Dies resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen Anpassung der Bonusrückstellung in Höhe von 8,12 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 72,8 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen von 23,8 Mio. € (Vorjahr: 27,9 Mio. €), der ertragswirksamen Auflösung einer Einzelwertberichtigung in Höhe von 10,9 Mio. €, sowie aus vereinnahmten Versicherungsentschädigungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 52,1 Mio. € (Vorjahr: 30,1 Mio. €). Darin enthalten sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen von 19,3 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €), Verluste aus Anlagenabgängen von 8,6 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €), Kosten für das Finanz-Transformationsprojekt (Projekt PEAK) von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €), sowie Factoring-Gebühren von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

In Summe weist die CURRENTA ein operatives Ergebnis von 192,9 Mio. € (Vorjahr: 166,1 Mio. €) aus, welches eine Verbesserung von 16,2 % darstellt.

Im Geschäftsjahr betrug das Finanzergebnis 20,7 Mio. € Verlust (Vorjahr: 5,5 Mio. € Gewinn), wovon das Beteiligungsergebnis in Höhe von 22,6 Mio. € Verlust (Vorjahr: 13,1 Mio. € Gewinn) der wesentliche Bestandteil sowie Treiber für die Entwicklung des Finanzergebnisses ist. Darüber hinaus sind Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Darlehen, Cashpooling-Beziehungen sowie aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Im Jahr 2025 sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) angefallen, wobei die Entwicklung auf Verpflichtungen für Gewerbesteuern aus Vorperioden im Zusammenhang mit den Erkenntnissen aus der laufenden Betriebsprüfung zurückzuführen ist.

Der Jahresüberschuss liegt mit 168,9 Mio. € um 1,6 % unter dem Vorjahresergebnis von 171,6 Mio. €.

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres als zufriedenstellend anzusehen.

B.) Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der CURRENTA betrug zum 31. Dezember 2025 1.865,3 Mio. €. Damit liegt es um 162,1 Mio. € unter dem Stand des Gesamtvermögens im Vergleich zum Jahresbeginn. Das Anlagevermögen hat sich um 7,7 Mio. € auf 1.328,4 Mio. € erhöht. Der Rückgang des Gesamtvermögens ist vor allem auf das Umlaufvermögen zurückzuführen, welches sich um 169,6 Mio. € auf 531,9 Mio. € reduziert hat.

Die Zugänge in den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten lagen bei 115,9 Mio. € (Vorjahr: 112,9 Mio. €). Die größten Zugänge sind mit 90,0 Mio. € in den Anlagen im Bau zu verzeichnen. Ein weiterer wesentlicher Anteil der Zugangswerte ist dem Bereich Maschinen und Apparate (8,6 Mio. €) zuzuordnen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres lagen bei 95,0 Mio. € (Vorjahr: 90,1 Mio. €). Der Wert beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB infolge einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, die dem Brandschaden vom 12. Juli 2025 in Dormagen zuzuordnen sind.

Das Anlagevermögen beträgt zum Stichtag 1.328,4 Mio. € (Vorjahr: 1.320,7 Mio. €). Der Anlagendeckungsgrad 1 von 18,4 % liegt leicht über dem Vorjahr (16,3 %) und gibt das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen an. Der als niedrig einzustufende Wert zeigt eine überwiegend fremdfinanzierte Anlagenstruktur, wobei die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Verbesserung als positiv zu bewerten ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum Stichtag auf 362,4 Mio. € und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 480,4 Mio. €. Wesentlich zu diesem Rückgang trugen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei, die sich gegenüber dem Vorjahr um 87,9 Mio. € auf 240,0 Mio. € verminderten. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere geringere Umsätze im Dezember sowie ein gestiegener Umfang an Forderungsverkäufen im Rahmen des Factorings. Des Weiteren erfolgten in der Berichtsperiode Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 19,3 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €) sowie die Auflösung einer im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Einzelwertberichtigung in Höhe von 10,9 Mio. €. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, als auch sonstige Vermögensgegenstände haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 18,8 Mio. € bzw. um 11,3 Mio. € verringert.

Die Vorräte verzeichneten einen leichten Rückgang um 0,1 Mio. € auf 92,0 Mio. € (Vorjahr: 92,1 Mio. €).

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von 168,9 Mio. € steigt die Eigenkapitalquote von 10,7 % auf 13,1 %.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um 20,9 Mio. € auf 772,9 Mio. € verringert. Der Rückgang ist vor allem eine Folge der sich weiterhin entspannenden Inflationsannahmen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 16 Basispunkte positiv auf die Zinsentwicklung sowie die unveränderte Entwicklung des langfristigen Rententrends von 2,0% und des Gehaltstrends von 3,0% auswirkt. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 77,4 Mio. € auf 489,5 Mio. €, was insbesondere auf den Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (-37,8 Mio. €), Personalarückstellungen (-22,3 Mio. €) sowie den Rückstellungen für Umweltschutz (-12,3 Mio. €) zurückzuführen ist. Die Steuerrückstellungen enthalten in Höhe von 3,7 Mio. € Verpflichtungen für Gewerbesteuern aus Vorperioden, die im Berichtsjahr aufgrund der Erkenntnisse aus der laufenden Betriebsprüfung angepasst wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 47,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 61,2 Mio. €. Darüber hinaus haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 250,6 Mio. € auf 161,9 Mio. € verringert, was im Wesentlichen auf gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften aus Cash-Pooling (-82,2 Mio. €) zurückzuführen ist. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 60,4 Mio. € (Vorjahr: 29,2 Mio. €) enthalten im Wesentlichen eine Verbindlichkeit aus der Schuldübernahme von der NETCUR und die Umsatzsteuerzahllast.

CURRENTA ist in das konzernweite Cashpooling-System eingebunden und fungiert als Cashpoolführerin. Im Rahmen dieses Systems werden die Liquiditätsüberschüsse und -bedarfe der teilnehmenden Konzerngesellschaften täglich saldiert. Die seit 2020 der CURRENTA

gemeinschaftlich mit der CURRENTA Group Holdings S.à r.l. zur Verfügung stehende Revolvierende Kreditlinie über 35 Mio. €, die Avalkreditlinie über 62 Mio. € und die Capex Kreditlinie über 150 Mio. € wurden im Jahr 2025 refinanziert und abgelöst. Seit Mai 2025 stehen der CURRENTA gemeinschaftlich mit der CURRENTA Group Holdings S.à r.l. eine Revolvierende / Capex Kreditlinie über 185 Mio. € und eine Avalkreditlinie über 80 Mio. € zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2025 hat die CURRENTA 40 Mio. € der Revolvierenden / Capex Kreditlinie, sowie 55 Mio. € an Avalen in Anspruch genommen.

Die CURRENTA war damit im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihren operativen Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten sowie ihren finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

C.) Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b EnWG

Gemäß der am 3. August 2011 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ist im Lagebericht auf die Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG einzugehen. Zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubvention sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen wie die CURRENTA zur Führung von getrennten Konten je Tätigkeitsbereich sowie zur Aufstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen verpflichtet. Mit Erstellung des Jahresabschlusses ist für jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen und mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Unternehmensregister zur Veröffentlichung einzureichen.

Die Geschäftstätigkeit der Elektrizitätsverteilung ist an die NETCUR, Leverkusen, verpachtet. NETCUR ist die Betreiberin der gesamten Stromnetze in den Versorgungsgebieten der Chemieparkstandorte Leverkusen, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Monheim. Als 100%ige Tochtergesellschaft der CURRENTA bezieht NETCUR entsprechend ihrem Gesellschaftszweck sämtliche technische und kaufmännische Dienstleistungen für den Betrieb der Stromnetze auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrags von der CURRENTA.

Entsprechend der Berichtspflicht wurden in der internen Rechnungslegung der CURRENTA die getrennten Konten für die Tätigkeit der Stromnetzverpachtung und -betriebsführung erweitert. Die getrennten Konten für Tätigkeiten der Gasverteilung und für sonstige Tätigkeiten innerhalb sowie außerhalb der Tätigkeitsbereiche der Strom- und Gassparte werden wie bisher fortgeführt. Mit Erstellung des Jahresabschlusses ist für jede dieser Tätigkeiten eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen und mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Unternehmensregister zur Veröffentlichung einzureichen.

Die Ergebnisse dieser zwei Tätigkeitsbereiche werden im Wesentlichen durch die Erlöse aus Netznutzungsentgelten bei der Gasnetzverteilung und Betriebsführungs- und Pachtentgelten bei der Stromnetzverpachtung beeinflusst. Die Aufwendungen aus der Abwicklung der Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen im Netz sind bei beiden Tätigkeiten von besonderer Bedeutung.

Der Jahresfehlbetrag der Tätigkeit Stromnetzverpachtung und -betriebsführung beträgt 14 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 16,4 Mio. €). Die Gasverteilung hat im Vergleich zum Vorjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €) und der moderne und intelligente Messstellenbetrieb einen Jahresfehlbetrag von 31,5 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 3,8 T€) zu verzeichnen. Der Tätigkeitsbereich Ladepunkte für Elektromobilität weist einen Jahresfehlbetrag von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) aus.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beträgt die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Stromnetzverpachtung und -betriebsführung 196,3 Mio. € (Vorjahr: 217,3 Mio. €). Das Anlagevermögen hat sich im Wesentlichen durch die direkte Zuordnung des Anteils an der

NETCUR GmbH in Höhe von 22,1 Mio. € auf 85,7 Mio. € erhöht (Vorjahr: 55,8 Mio. €). Dadurch dass sich im Wesentlichen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 5,3 Mio. € und der aktivische Kapitalausgleichsposten um 40,3 Mio. € verringert haben, ergibt sich im Umlaufvermögen ein Rückgang von insgesamt 50,7 Mio. €. Das Fremdkapital besteht zu einem großen Teil aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die den Bereichen über einen Personalschlüssel zugeordnet wurden. Ergänzend hierzu ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten im Verbundbereich zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen durch den Rückgang der Verpflichtung zur Verlustübernahme gegenüber der NETCUR GmbH um 4,2 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beträgt die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 32,5 Mio. € (Vorjahr: 34,0 Mio. €). Das Anlagevermögen hat sich hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen reduziert. Das Umlaufvermögen ist mit 20,8 Mio. € nahezu konstant zum Vorjahr (20,6 Mio. €). Das Fremdkapital besteht zu einem großen Teil aus sonstigen Rückstellungen, die im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen umfassen, sowie aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die den Bereichen über einen Personalschlüssel zugeordnet wurden. Ergänzend hierzu ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen von 2,2 Mio. € zu verzeichnen und resultieren aus sonstigen Leistungen.

D.) Bedeutsame Leistungsindikatoren

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistung der CURRENTA wird hauptsächlich über EBIT (Earnings Before Interest and Taxes), Adjusted EBIT (EBIT ohne Sondereinflüsse und Einmaleffekte), EBITDA (Earnings Before Interest and Taxes, Depreciation and Amortization), Adjusted EBITDA (EBITDA ohne Sondereinflüsse und Einmaleffekte) und Capital Investments (CAPEX) gesteuert. Diese Größen werden grundlegend nach den International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards) ermittelt. Im Berichtsjahr ergeben sich die wesentlichen Unterschiede zum Jahresabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) durch höhere Abschreibungen als Folge der Bilanzierung nach IFRS 16 und höhere Personalaufwendungen aus Pensionsplänen aufgrund von stark abweichenden Parametern nach den IFRS Accounting Standards. Ein weiterer wesentlicher Faktor nach den IFRS Accounting Standards ist, dass die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten direkt im Eigenkapital (OCI) erfolgt. Zusätzlich ergeben sich Bewertungsunterschiede bei der Deponierückstellung, da diese nach den IFRS Accounting Standards erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgswirksam werden sowie Unterschiede bei der Erfassung von Umsatzerlösen, bedingt durch die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15.

Der Erfolg der CURRENTA bemisst sich grundsätzlich an der Entwicklung der festgelegten finanziellen Leistungsindikatoren. Diese werden für alle Geschäftsbereiche, inklusive der Service- und Verwaltungsbereiche, zur Steuerung und Leistungsbemessung herangezogen.

Gegenüber Vorjahr stieg sowohl das EBIT (+6,4 %) als auch das EBITDA (+6,1 %), im Wesentlichen getrieben durch die Geschäftsbereiche Circularity und Site mit jeweils Zuwächsen im zweistelligen Prozentbereich, an. Weiterhin ergaben sich im Geschäftsjahr Bereinigungen von Sondereinflüssen und Einmaleffekten in Höhe von 30,1 Mio. € in Bezug auf das Adjusted EBIT sowie 27,5 Mio. € hinsichtlich des Adjusted EBITDA (Vorjahr: 13,5 Mio. €). Diese beinhalten den Brandvorfall L26 in Dormagen (EBIT-Effekt: 24,4 Mio. €; EBITDA-Effekt: 21,7 Mio. €), Sonderprojekte im Bereich der ERP-Transformation und Refinanzierung (8,4 Mio. €) sowie weitere Einflüsse aus dem Vorfall in Bürrig aus dem Jahr 2021 (3,7 Mio. €). Darüber hinaus wurden Effekte aus Umstrukturierung und Transformation (-1,8 Mio. €) sowie Effekte aus dem Kohle-Gas-Spread negativ bereinigt (-4,5 Mio. €). Infolgedessen verzeichneten das Adjusted

EBIT (+15,1 %) und das Adjusted EBITDA (+10,5 %) im Vergleich zum Vorjahr einen entsprechenden Zuwachs im zweistelligen Prozentbereich.

Der Anstieg der Capital Investments im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr (+15,2 %) ist im Wesentlichen auf Investitionen im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg zurückzuführen. Zudem führte der Brandvorfall in L26 am Standort Dormagen zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf im Geschäftsjahr.

Übersicht der finanziellen Leistungsindikatoren

	2024	2025	vs. Vorjahr	
in Mio. €	Ist	Ist	abs.	in %
EBIT*	167,5	178,2	+10,7	+6,4%
EBITDA*	290,4	308,2	+17,8	+6,1%
Adjusted EBIT	181,0	208,3	+27,3	+15,1%
Adjusted EBITDA	303,9	335,7	+31,8	+10,5%
Capital Investments	121,7	140,2	+18,5	+15,2%

*EBIT und EBITDA nach den IFRS Accounting Standards

Hinsichtlich der einzelnen Geschäftsbereiche entwickelte sich das Adjusted EBITDA in den Geschäftsbereichen Energy und Circularity jeweils über dem Vorjahresniveau und über den für das Geschäftsjahr prognostizierten Erwartungen. Dies ist im Wesentlichen auf operative Effizienzgewinne und Einmaleffekte zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Site lag mit einem Zuwachs des Adjusted EBITDA, aufgrund von Erlösstruktureffekten und Einmaleffekten, über dem Vorjahresniveau und unter der prognostizierten Erwartung.

Adjusted EBITDA je Geschäftsbereich

	2024	2025	vs. Vorjahr	
in Mio. €	Ist	Ist	abs.	in %
CURRENTA*	303,9	335,7	+31,8	+10,5%
Energy	92,5	98,4	+5,9	+6,4%
Circularity	85,3	111,1	+25,8	+30,2%
Site	80,0	92,3	+12,3	+15,3%
Others**	4,1	4,4	+0,3	+7,7%

*Beinhaltet das adj. EBITDA der Tochtergesellschaften CHEMION und TECTRION, die zur Leistungsbemessung der Gruppe herangezogen werden

**Others enthält sowohl die Service- und Verwaltungsbereiche als auch Sonstige nicht zugeordnet (NZ)

In den Geschäftsbereichen CHEMION und TECTRION blieb das Ergebnis im Geschäftsjahr sowohl unter dem Vorjahresniveau als auch hinter den prognostizierten Erwartungen zurück. Maßgeblich hierfür waren ein geringeres Auftragsvolumen sowie eine reduzierte Auslastung infolge konjunktureller und struktureller Veränderungen der Marktbedingungen.

Ergebnis der Tochtergesellschaften CHEMION und TECTRION

in Mio. €	2024	2025	vs. Vorjahr	
	Ist	Ist	abs.	in %
CHEMION	15,7	10,2	-5,5	-35,3%
TECTRION	12,8	2,9	-9,9	-77,2%

2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Zahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen bei der CURRENTA ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr von 0,58 (28 Arbeitsunfälle mit 261 Ausfalltagen) je 200.000 geleisteter Arbeitsstunden auf 0,64 (24 Arbeitsunfälle mit 397 Ausfalltagen) je 200.000 geleisteter Arbeitsstunden gesunken. Gegenüber Vorjahr ist die Quote im Wesentlichen aufgrund geringerer Arbeitsstunden gestiegen.

III. Prognosebericht

Im Folgenden wird ein Ausblick auf die voraussichtliche Unternehmensentwicklung gegeben. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Prognosen mit Unsicherheiten behaftet sind und Abweichungen in der zukünftigen Entwicklung nicht ausgeschlossen werden können.

Das Jahr 2026 wird durch die makroökonomische Entwicklung der deutschen Chemiebranche geprägt werden. Diese war im vergangenen Jahr 2025 schwach und die Prognosen, etwa des VCI, deuten nicht auf eine umfassende und signifikante Belebung des Geschäfts unserer Kunden hin. Es wird an dieser Stelle auch an den Wirtschaftsbericht innerhalb dieses Lageberichts verwiesen. Daher ist der Absatz- und Kostendruck für die Branche weiterhin hoch, was in einigen Geschäftsbereichen z.T. zu reduzierten Mengen und Wettbewerbsdruck für das Geschäft von CURRENTA führt. Zudem stellen die zunehmende Notwendigkeit von kostenbewusstem Handeln und nachhaltigen Innovationslösungen weiterhin Herausforderungen für die Weltwirtschaft und insbesondere für die Chemiebranche dar.

Die potenziellen Auswirkungen des Nahostkriegs seit dem 28. Februar 2026 sind in ihrer Tragweite für die Chemieindustrie und die Kunden der CURRENTA noch nicht absehbar.

Es wurde eine Planung für das Budget 2026 sowie die Mittel-Frist-Planung für die Jahre 2027-2030 erstellt. Dieser Prognosebericht bezieht sich auf das Jahr 2026. Hierzu wurden mehrere Annahmen getroffen und Prognosen erstellt:

Wir gehen von einer Weiterführung des Geschäfts von Venator aus. Zum jetzigen Stand ist dies mit Unsicherheit behaftet – wir verweisen auf die Informationen in anderen Abschnitten zu Venator.

Das Brandereignis im Gebäude L26 hat im Jahr 2026 voraussichtlich eine deutlich begrenzte Wirkung als im Jahr 2025, da wesentliche Meilensteine im Rahmen der Wiederinbetriebnahme bereits erreicht wurden.

In unserer Jahresplanung 2026 rechnen wir zudem mit einer, im Vergleich zum Vorjahr, sinkenden Inflationsrate.

Die Personalkostensteigerung auf Basis der bekannten sowie erwarteten Tarifabschlüsse ist ebenfalls in die Planung eingeflossen.

Die zugrunde liegenden Energiepreisprognosen für das Jahr 2026 stammen aus Juli 2025. Diese basieren auf der Prämisse von steigenden Preisen für CO₂, aber fallenden Energiepreisen für Erdgas, Kohle und Strom. Grundsätzlich ist das CURRENTA-Ergebnis lediglich im begrenzten Maße durch die Energiepreisentwicklung beeinflusst. Im Wesentlichen werden die Energiemarktpreise auch im Jahr 2026 über Preismechanismen an die Kunden weitergereicht.

Die potenziellen Auswirkungen des Nahostkriegs seit dem 28. Februar 2026 sind nicht in die Budget- bzw. Mittelfristplanung eingeflossen. Aufgrund der oben genannten Zusammenhänge sind die direkten Auswirkungen zum Stand der Erstellung dieses Berichts gering, während indirekte noch nicht absehbar sind und im Wesentlichen vom nicht vorhersehbaren Fortgang des Konflikts abhängen.

Die Planung (basierend auf den IFRS Accounting Standards) sieht einen Anstieg des EBITDA auf 343 Mio.€ für das Jahr 2026 vor. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage sind einige Produktbereiche, u.a. Bildung, Analytik, Abwasser sowie die Tochtergesellschaften CHEMION und TECTRION sinkenden Volumina ausgesetzt. Dagegen planen wir in der Abfallverbrennung mit steigenden Volumina und einer zunehmenden Geschäfts-Akquise.

Der Plan enthält zudem Sondereffekte in Form von Rechtsanwaltskosten für juristische Beratung im Zusammenhang mit dem Schadensereignis Bürrig im Jahr 2021, Transformationskosten für das Tochterunternehmen TECTRION, Kosten durch den Brandvorfall L26 sowie des Kohle-Gas-Spread. In Summe belaufen sich diese voraussichtlich auf 7,2 Mio. €.

Bereinigt um diese und weitere Sondereffekte sieht der Plan 2026 eine Steigerung des EBITDA Adjusted auf 350 Mio.€ vor. Dies ist insbesondere mit Transformationsmaßnahmen – Fund2Run – u.a. durch Vertriebsmaßnahmen, Kostenreduktionen, Effizienzgewinne und Personalmaßnahmen zu begründen.

Für die Business Unit Energy erwarten wir ein vergleichbares Niveau des EBITDA Adjusted im Jahr 2026 gegenüber dem Vorjahr. Der Entfall mehrerer Einmaleffekte aus 2025 sowie Regulierungsvorgaben – der Effekt, dass 2026 ein Fotojahr ist, inbegriffen – wirken sich negativ auf das EBITDA aus, können allerdings zum Teil durch F2R-Maßnahmen, basierend auf Vertragsoptimierungen sowie weiteren Maßnahmen zur Kostensenkung, kompensiert werden.

Wir erwarten ein stark steigendes EBITDA Adjusted im Jahr 2026 gegenüber dem Vorjahr für die Business Unit Circularity. Ein Aufschwung resultiert im Wesentlichen aus der steigenden Auslastung der durch das Explosionsereignis im Jahr 2021 beschädigten Anlagen in Bürrig im Produktbereich Abfallverbrennung. Rückläufige Volumina durch geringere Produktionsmengen der Kunden treffen insbesondere den Abwasserbereich, welcher Kostenreduktion und Anpassung von Anlagen als Gegenmaßnahmen durchführt. Aufgrund der langfristigen Vertragsgestaltung wird dies ein mittelfristiger Effekt bleiben.

Im Jahr 2026 erwarten wir für die Business Unit Site eine geringe EBITDA Adjusted Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Die positive EBITDA-Entwicklung basiert im Wesentlichen auf Transformationsmaßnahmen, welche insbesondere das neue Vertragsmodell im Produktbereich der gemeinsamen Werksfeuerwehr sowie weitere Effizienzsteigerungen innerhalb der gesamten Business Unit, u. a. beim Werkschutz, beinhalten. Rückläufige Volumina, insb. bei Bildung und Analytik aufgrund geringerer Produktionsmengen sowie Insourcing der Kunden erzeugen Gegenwind, der aufgrund der Kohorteneffekte in der Bildung mittelfristig wirkt. Erhöhte Personalkosten können größtenteils über Preismechanismen kompensiert werden.

Die Tochtergesellschaften TECTRION und CHEMION führen ihr Ergebnis über einen Ergebnisabführungsvertrag an die CURRENTA ab.

Bei der TECTRION wird eine starke Ergebnissteigerung angestrebt. Um eine erwartete weitere Reduktion der Volumina überzukompensieren, werden Transformationsmaßnahmen

durchgeführt - basierend auf Personalmaßnahmen, teilweiser Aufgabe unprofitabler Bereiche, Kapazitätsreduktion (u.a. Konsolidierung von Werkstätten und Abmietung des Gebäudes G6 in Dormagen) sowie der Optimierung von Abläufen.

Für die CHEMION erwarten wir ebenfalls eine starke Steigerung des Ergebnisses. Dies wird durch ein Transformationsprogramm ermöglicht, das auf Personalmaßnahmen, Anpassung der Anlagen an die Auslastung und Effizienzprogramme zur Kostenreduktion aufbaut. Ein weiterer Schritt ist ein selektives Neugeschäft zur Steigerung der Anlagenauslastung.

Für 2026 erwarten wir einen positiven Cashflow, der deutlich oberhalb des Ergebnisses von 2025 liegt. Darüber hinaus planen wir im Jahr 2026 mit einer deutlichen Steigerung der Investitionen, die vollständig aus dem laufenden Cashflow finanziert werden sollen.

Für die Arbeitssicherheit streben wir im Jahr 2026 an, einen Wert von $\leq 0,25$ (Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je 200.000 geleisteter Arbeitsstunden) zu erreichen, welcher unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

IV.Chancen- und Risikobericht

Im Berichtsjahr hat sich das Verhältnis von Chancen und Risiken im Vergleich zum Vorjahr ungünstiger entwickelt. Während im Vorjahr noch ein weitgehend ausgewogenes Chancen-/Risikoprofil bestand, haben im aktuellen Geschäftsjahr insbesondere die konjunkturellen und strukturellen Belastungsfaktoren an Bedeutung gewonnen. Demgegenüber konnten sich positive Impulse nur eingeschränkt entfalten.

Aus Sicht der CURRENTA bestehen weiterhin keine existenzbedrohenden Einzelrisiken, die den unternehmerischen Fortbestand gefährden. Dasselbe gilt ebenso für die Gesamtbetrachtung aller Risiken. Ein Verbleib von Restrisiken, die selbst durch ein umfangreiches Risikomanagementsystem nicht ausgeschlossen werden können, bleibt dabei unberücksichtigt.

Aufgrund unseres Leistungsportfolios, unseres Know-hows und unserer Innovationskraft sind wir davon überzeugt, die aus unserem unternehmerischen Handeln resultierenden Chancen nutzen und den Herausforderungen, welche sich aus den nachfolgend genannten Risiken ergeben, erfolgreich begegnen zu können.

Die nachfolgenden genannten Chancen und Risiken geben die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2026 wieder.

A.) Risiken

CURRENTA hat ein Risikomanagementsystem implementiert. Als Risiko werden hierbei Geschäfte, Projekte und Vorgänge definiert, die sich auf Grund ihres Schadenspotenzials signifikant negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ergebnissituation des Unternehmens CURRENTA auswirken können. Das Risikomanagementsystem beinhaltet daher die frühzeitige unterjährige Erfassung, Bewertung, Dokumentation und Kontrolle der verschiedenen Risikotypen. Diese werden jährlich überarbeitet und bei Bedarf ergänzt. Gegenüber dem Vorjahr wurden bereits gelistete Risiken sowie deren Zuständigkeiten, Beschreibungen & Risikoeinstufungen aktualisiert und neue Themen ergänzt. Folgende Risikotypen sind erfasst:

- **Strategische Risiken:** Diese ergeben sich aus dem Nicht-Erreichen der langfristigen Entwicklungsziele des Unternehmens, welche sich mitunter negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der CURRENTA auswirken und den wirtschaftlichen Weiterbetrieb sowie die Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen könnten.

- Operativ technische Risiken: Diese ergeben sich aus dem Betrieb von Anlagen und IT-Systemen inkl. deren Versicherung. Für die vertraglich vereinbarte Leistungserbringung gegenüber unseren Kunden und anderen Chempark-Partnern muss sichergestellt werden, dass diese Risiken entsprechend berücksichtigt und behandelt werden, sodass der laufende Betrieb nicht negativ beeinträchtigt wird.
- Finanz- und allgemeine Geschäftsrisiken: Hierzu gehören Beschaffungsrisiken (Energien und Rohstoffe), Ausfall von Forderungen, Neubewertung der Finanzanlagen, Änderung der Rahmenbedingungen zur Pensionsbewertung, Geschäftsverlust auf Grund von Wettbewerb mit anderen Anbietern oder Standorten, Verstöße gegen Corporate Compliance, insbes. das Kartellrecht und beim Umgang mit personenbezogenen Daten sowie Liquiditäts-, Finanzierungs- und Versicherungsrisiken. Diese Risiken können eine potenzielle Bedrohung für die Vermögens- und Ergebnissituation der CURRENTA dar. Wechselkursrisiken sind, da die Geschäfte im Wesentlichen in EUR getätigt werden, nicht relevant.

Risiken aus diesen Bereichen werden ab einem definierten Schwellenwert jährlich gemäß einem Standardverfahren erfasst, dokumentiert und dem Management des Unternehmens berichtet. Entsprechend der Art, der Schwere und der Wahrscheinlichkeit des Auftretens des jeweiligen Risikos werden geeignete Maßnahmen zur Schadensbegrenzung festgelegt und umgesetzt. Geeignete Maßnahmen können technischer Natur, finanztechnische Maßnahmen (z. B. Bonitätsprüfungen, Kreditüberwachung), aber auch Schulungsmaßnahmen und das Pflegen regelmäßiger Kontakte sein. Die Bewertung, Überprüfung, Aktualisierung und Kommunikation der Risikolandschaft erfolgen in einem jährlichen Abstand. Treten Risiken tatsächlich ein, werden umgehend Maßnahmen ergriffen, um das Schadensausmaß so gering wie möglich zu halten und eine Wiederholung des Auftretens des Risikos zukünftig zu vermeiden. Folgende Spezifizierung wird für das Schadensausmaß vorgenommen (Verlust bezogen auf das EBIT innerhalb von 3 Jahren): Gering: < 6 Mio. €, mittel: 6 – 15 Mio. €, hoch: 15,1 – 30 Mio. €, schwerwiegend: 30,1 – 90 Mio. €, existenzbedrohend: > 90 Mio. €. Als Eintrittswahrscheinlichkeiten werden folgende Grenzen definiert, sofern das Ereignis bewertbar ist: Sehr unwahrscheinlich: 1x in 20 Jahren, unwahrscheinlich: 1x in 10 Jahren, möglich: 1-3x in 10 Jahren, wahrscheinlich: 3-7x in 10 Jahren, sehr wahrscheinlich: >7x in 10 Jahren.

Ein effektives „Internes Kontrollsystem“ ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagement-Systems. Es werden qualitative Aussagen über Kontrollschwächen in den operativen Prozessketten und deren finanziellen Auswirkungen regelmäßig der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

Für die CURRENTA als Unternehmen, dessen Produktportfolio und Ergebnis von volatilen Primärenergiekosten abhängig ist, hat das Risikomanagement eine besondere Bedeutung. Risiken, die aus der gekoppelten Produktion von Strom und Dampf entstehen, werden in der Regel durch eine direkte 1:1-Weitergabe der Primärenergiepreis- und sonstiger Risiken in unseren Kundenverträgen gemanagt. Das in der CURRENTA verbleibende Chancen- und Risikoportfolio für die weiteren energieintensiven Produkte wird durch entsprechende Geschäftsmodelle wie z. B. den Konsortialvertrag zur Herstellung von Dampf und Strom ebenfalls stark eingegrenzt.

Weitere für CURRENTA als wesentlich eingestufte Risiken sind die Folgenden, erläutert mit den entsprechenden Maßnahmen zur Risikoüberwachung und -steuerung:

Inflationsrisiko

Als ein Chempark-Betreiber, der große Industrieunternehmen unter anderem mit Gas, Strom und Wasser versorgt, ist das Inflationsrisiko zu berücksichtigen. Eine steigende Inflation kann erhebliche Auswirkungen auf die Ertragslage haben, insbesondere auf Rückstellungen wie

Pensionsrückstellungen, da diese teilweise lange Laufzeiten haben und eine Schätzung der Rückstellungen auf Basis der aktuellen Situation geschieht und mit der Inflation hochgerechnet werden. Eine Steigerung der Inflation hätte daher eine große Auswirkung auf die Aufwandssituation des Unternehmens.

Maßnahmen:

Um das Inflationsrisiko zu minimieren, wurden ursprünglich in Verträgen mit Kunden Preisgleitklauseln aufgenommen, die es ermöglichen, Preise anzupassen, um die Inflation auszugleichen. Darüber hinaus wird angestrebt, Energiebeschaffungsstrategien zu optimieren, um sicherzustellen, dass die besten Preise und Bedingungen für die Energiebeschaffung erzielt werden, was auch zur Zeit der größte Inflationstreiber ist.

Eine vollständige Weitergabe der Kostensteigerungen durch die Inflation an die Kunden wird wahrscheinlich nicht möglich sein. Daher muss das Risikomanagement und die Geschäftsstrategie angepasst werden, um die Rentabilität langfristig zu sichern. Zusätzlich ist die Kostenkontrolle zu stärken und nach Möglichkeiten zu suchen, die Effizienz zu verbessern, um damit die Rentabilität zu erhöhen und das Inflationsrisiko zu minimieren.

Einstufung Schadensausmaß: Hoch

Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Informationssicherheitsrisiken

Die Bedrohungslage im Jahr 2025 war wie in den Vorjahren auf einem hohen Niveau und nimmt weiter zu. Die Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, IT-Security-Organisationen und Partnerfirmen wurde intensiviert.

Im Jahr 2025 gab es bei der CURRENTA Gruppe keine gravierenden IT-Sicherheitsvorfälle. Alle Angriffe durch Phishingmails oder Downloads mit möglichen Viren, Trojanern und anderen Formen von Angriffen auf die IT-Systeme blieben aufgrund der bei CURRENTA implementierten Sicherheitsmaßnahmen ohne schwerwiegende Folgen.

Die CURRENTA hat die Prävention, die Detektion und die Reaktion weiter gestärkt und ausgebaut. Dies war durch die Erweiterung der Anbindungen zum Monitoring (SOC/SIEM) möglich.

Durch die Einführung des zentralen Multiscope-ISMS mit den Sub-Scopes Kraftwerk Leverkusen, Kraftwerk Uerdingen und zentrale Kläranlage Leverkusen wurden technische und organisatorische Maßnahmen gemäß ISO 27001:2022 umgesetzt und erfolgreich zertifiziert.

Die Roadmap für die Informationssicherheit 2025 die auf bewährte Verfahren sowie der ISO27001 basiert wurde weiter umgesetzt und Maßnahmen für die weiteren Jahre geplant.

Das Bewusstsein bei allen Mitarbeitern wurde durch die Weiterführung der Awareness-Kampagne mit Durchführung diverser Phishingsimulationen, mit anschließenden Trainings zum Thema IT-Security, erhöht. Dies wird ebenfalls durch die regelmäßig gesendeten Newsletter, Sicherheitsmeldungen und Kurzvideos gestärkt.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (der Schaden ist abhängig vom Ereignis)

Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Unwahrscheinlich

Minderabnahme von Leistungen

Leistungen werden nicht in vollem Umfang abgenommen und die Preise gedrückt, wobei CURRENTA sich nicht kurzfristig auf Grund des hohen Anteils Fixkosten der geänderten Situation anpassen kann (z. B. durch Personalabbau, Anpassung von Anlagenauslastung). Kunden gehen in Insolvenz oder fällen Entscheidungen zu Betriebsschließungen.

Die angespannte wirtschaftliche Lage im Jahr 2025 und der stagnierende Ausblick für 2026, auch für die Chemiebranche, könnte eine nachlassende Nachfrage signalisieren und damit zu einer erheblichen Belastung der Branchenkonjunktur führen. Als Folgen wären kurz- bis mittelfristig Produktionsdrosselungen und langfristig sogar Abwanderungen ins Ausland aufgrund des gestiegenen Preisdrucks denkbar. Darüber hinaus ist von einem erhöhten Risiko von Insolvenzen und möglichen Forderungsausfällen auszugehen, wie unter anderem die im Jahr 2025 eingetretene Insolvenz der Venator Uerdingen GmbH verdeutlicht.

Einstufung Schadensausmaß: Hoch

Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:

Erstellung von Kundenentwicklungsplänen; aktives Kredit-Management (z. B. Bürgschaften); Abschluss langfristiger Verträge, die sich innerhalb festgelegter Bandbreiten am Mengenforecast des Kunden orientieren, einhergehend mit Sanktionierung bei Über- oder Unterschreitung der festgelegten Mengen.

Störungen in Ver- und Entsorgungseinrichtungen des CHEMPARK

Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen des CHEMPARK können aus technischen und/oder Versorgungsgründen (Ausfall durch den Vorlieferanten, Blackout) nicht mehr ausreichend die Einrichtungen im CHEMPARK bedienen:

- Versorgung mit Strom
- Versorgung mit Dampf
- Versorgung mit technischen Gasen und Kälte
- Versorgung mit Erdgas
- Versorgung mit Druckluft
- Versorgung mit Wasser
- Entsorgung von Abfall (fest, flüssig, Abluft)
- Entsorgung von Abwasser

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (der Schaden ist abhängig vom Ereignis)

Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit Versorgungseinrichtungen: Möglich

Einstufung Schadensausmaß Entsorgungseinrichtungen: Hoch

Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit Entsorgungseinrichtungen: Unwahrscheinlich

Maßnahmen:

Investitionen in redundante Strukturen; regelmäßige Inspektionen der Anlagen; Instandhaltungsmaßnahmen; Störungsanalysen; Netzberechnungen; Information der betroffenen Bereiche; Bereitstellung einer Alternativer- und -entsorgung; Einberufung Krisenstab; vertragliche Sicherungsmechanismen sowie einzelvertragliche Haftungsregulierungen. CURRENTA verfügt zudem über Versicherungen für unvorhergesehene Ereignisse nach Marktstandard, darunter beispielsweise auch Betriebsausfallversicherungen.

Überschreitung der Einleitwerte für Abwasser

Die Einleitwerte für Abwässer der Kläranlage könnten überschritten werden. Der Verursacher kann ggf. nicht gefunden werden. Die erhöhte Abwasserabgabe ist durch CURRENTA zu entrichten, kann aber im Regelfall an die Kunden durchgeleitet werden. Öffentlich-rechtlich verantwortlich für die Einhaltung der Einleitwerte bleibt jedoch CURRENTA als Inhaberin der Einleiterlaubnis. Ein Imageschaden ist möglich.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von der Art der Überschreitung)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:

Abwassermanagement (nur Einleitung von geprüften Abwässern; Spezifikation für jeden Betrieb bzgl. Abwassermenge und -parametern sowie Einleitbedingungen); Abwasserüberwachung; Auffangen und geregelte Entsorgung von Spülwässern bei Kanalreinigungen; Stapelung von Abwässern; vertragliche Sicherungsmechanismen.

Störfall – z. B. Kälte- und Verbrennungsanlage

Möglich ist insbesondere ein unkontrolliertes Freisetzen gefährlicher Stoffe (z. B. Ammoniak) mit relevanten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Einstufung Schadensausmaß: Ist abhängig von den eingetretenen Schäden (nicht bewertbar)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Sehr unwahrscheinlich

Maßnahmen:

Gemäß Störfallverordnung werden insbesondere die im Betriebsbereich der CURRENTA betriebenen Kälte- und Verbrennungsanlagen, Kraftwerke und Erdgasübernahmestationen nach den gesetzlichen Vorschriften und den internen Vorgaben der CURRENTA einer regelmäßigen, risikobasierten Gefährdungsbeurteilung unterzogen, um Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden bzw. zu minimieren. Durch diese systematischen Analysen in Verbindung mit der Umsetzung der sich daraus ergebenden Anpassungen unterliegt das Sicherheitsmanagementsystem der CURRENTA einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Sich für die Anlagen ergebende relevante Änderungen erfolgen in Abstimmung mit der zuständigen Behörde. Weiterhin ergänzen vertragliche Sicherungsmechanismen sowie einzelvertragliche Haftungsregulierungen den Umgang im Störfall. CURRENTA verfügt zudem über Versicherungen für unvorhergesehene Ereignisse nach Marktstandard, darunter beispielsweise auch Betriebsausfallversicherungen.

Ein mögliches Risiko besteht darin, dass die Schadstoffabfallverbrennungsanlage, welche bei der Explosion in Bürrig zu Schaden gekommen ist, nicht bzw. nicht im Rahmen des geplanten Zeitraums in Betrieb genommen werden kann.

Einstufung Schadensausmaß: Abhängig vom Zeitraum der Verzögerung
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Störungen beim Transport, Umschlag oder Lagerung von Stoffen

Möglich ist, dass die Versorgungseinrichtungen der Tochtergesellschaft CHEMION aus technischen Gründen die Einrichtungen im CHEMPARK nicht mehr ausreichend bedienen können.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von den eingetretenen Schäden)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:

Die Anlagen werden regelmäßig inspiziert; Instandhaltungsmaßnahmen, Störungsanalysen werden durchgeführt und alternative Logistikwege bereitgestellt.

Epi-/Pandemie

Aufgrund der gemachten Erfahrungen mit der Corona Virus Pandemie (Sars-CoV-2) wurde eine Epi-/Pandemie (Pandemie) als Risiko aufgenommen. Die Einschränkungen, die den Mitarbeiter*innen und Betrieben zur Reduktion des Ansteckungsrisikos auferlegt werden und/oder die Umorientierung der Märkte und damit das Wegbrechen von Geschäftszweigen, können zu schweren Geschäftsverlusten bei den Kunden und bei der CURRENTA führen.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von der Intensität und Dauer des Ereignisses)

Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Unwahrscheinlich

Maßnahmen:

Jede Firma im CHEMPARK hat ihren eigenen Pandemieplan. Im Falle einer Pandemie beruft die Geschäftsführung der CURRENTA einen Krisenstab ein, der im Rahmen von Lagebesprechungen unter Hinzuziehen von Fachkräften wie Krisenmanagement, Brandschutz, Gesundheitsschutz, Human Resources und Betriebsrat die nötigen Maßnahmen (z.B. persönliche Schutzausrüstungen, technische Ausstattung, Zugangsregelungen) festlegt.

Gasmangellage

Viele Unternehmen der Branche sind derzeit besorgt über das Eintreten einer Gasmangellage sowie deren mögliche Auswirkungen, beispielsweise der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland. Neben der Tatsache, dass Gas in Deutschland bisher der wichtigste Energieträger war, ist es weiterhin Rohstoff für viele weitere Produkte wie produktionsrelevante Basischemikalien. Solange fossile Energien nicht durch Erneuerbare Energien kompensiert werden können, ist Gas als „Brückentechnologie“ unabdingbar.

Um kurzfristig reagieren zu können, haben sich die Unternehmen im CHEMPARK auf ein Szenario mit einem deutlich geringeren Gasverbrauch vorbereitet. Die CURRENTA als Netzbetreiber, Energieproduzent und Endverbraucher spielt dabei eine besondere Rolle.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von der Menge und Dauer)

Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:

Das Risiko der Marktpreisänderung für zugekaufte Primärenergien zu verkauften Energien wird vertraglich mit dem Kunden geregelt. Der Konsortialvertrag regelt die vollständige Weitergabe der Marktpreisrisiken an das Konsortium (Kunden) für Dampf und Strom. Um die Wettbewerbsfähigkeit an den Standorten zu erhalten, begleitet die CURRENTA aktiv die Transformation hin zu einem zukunftsfähigem CHEMPARK. Insbesondere ist die Dampfversorgung ein sehr gasintensiver Prozess, weshalb hier Anstrengungen unternommen werden, diese von einer möglichen Mangellage zu entkoppeln und somit die Versorgung zu sichern. Hierzu zählen standortsbezogene Ad-hoc-Maßnahmen sowie Kapazitätserweiterungen, insbesondere das bedarfsadaptierte Umrüsten der Gaskessel.

Geopolitische Risiken und Unsicherheiten

Der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg sorgt weiterhin für Unsicherheiten in der Rohstofflieferung. Zwar haben die Preise an den Commodity Märkten ihren Zenit überschritten und sich in 2025 weiter stabilisiert, jedoch sind die Preise im Vergleich zu den Vorjahren auf einem höheren Niveau angesiedelt. Die Regierung hat Maßnahmen eingeleitet, um die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimport zu verringern.

Die gegenwärtigen geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, insbesondere der seit Februar 2026 eskalierende Konflikt mit dem Iran, führen zu einer erhöhten Unsicherheit an den Energie- und Rohstoffmärkten. Der Konflikt wirkt sich bereits auf die Preisvolatilität von Rohöl und Erdgas aus, was zu potenziellen Kostensteigerungen in der Beschaffung führen kann. Darüber hinaus besteht das Risiko von Störungen internationaler Lieferketten sowie erhöhter Transport- und Versicherungskosten.

Die CURRENTA hat keine direkten Geschäftsbeziehungen mit der Ukraine, als auch dem Iran jedoch könnte eine weitere Eskalation an den Energiemärkten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CURRENTA mittelbar haben, da die Kunden der CURRENTA energieintensive Unternehmen sind. CURRENTA verfolgt den Verlauf der Geschehnisse intensiv und versucht, die Risiken eines Anstiegs der Energiekosten so weit wie möglich zu begrenzen. Für neue Verträge und Vertragsverlängerungen werden weiterhin Preisgleitklauseln aufgenommen, die eine Weitergabe der (gestiegenen) Energiekosten ermöglichen. Ferner erfolgt eine Absicherung des verbleibenden Risikos über Festpreise und ggf. über Finanzderivate. Mögliche weitere Auswirkungen ergeben sich weiterhin durch Insolvenzen von wesentlichen Geschäftspartnern, sowie die Entwicklung der Zins- und Inflationsrate, insbesondere bei der Berechnung der Pensionsrückstellung und Deponierückstellungen, die inflations sensitiv sind.

Einstufung: Nicht bewertbar (ist abhängig von den eingetretenen Schäden bzw. die Auswirkung auf den europäischen Markt). Es ist jedoch davon auszugehen, dass es im Falle einer ausbleibenden Entspannung weiterhin angespannte Lieferketten für Rohstoffe das wirtschaftliche Gesamtbild prägen und für Verzerrungen in den Beschaffungsmärkten sorgen könnten. Erneut stark steigende Energiepreise könnten zudem in höheren Herstellungs- und Transportkosten führen und gleichzeitig die Geschäftstätigkeit unserer Kunden beeinflussen.

Explosionsereignis Leverkusen-Bürrig

CURRENTA hat im Zusammenhang mit dem Explosionsereignis in der Sonderabfallverbrennungsanlage Leverkusen-Bürrig am 27. Juli 2021 Schreiben von Kunden erhalten, in denen diese mitteilen, Schäden erlitten zu haben. Currenta sieht sich daher möglichen Kompensationszahlungen ausgesetzt. Derzeit liegen jedoch keine Klagen bzw. Schiedsklagen vor. Aufgrund der komplexen rechtlichen Bewertung und der Unbestimmtheit der Anspruchsgrundlagen ist eine verlässliche Einschätzung des Eintritts bzw. der möglichen finanziellen Auswirkungen derzeit nicht möglich. Currenta stuft diese potenziellen Kompensationszahlungen daher als Eventualverbindlichkeiten ein.

Brandereignis Dormagen L26

Am 12. Juli 2025 kam es auf dem Betriebsgelände des CHEMPARK Dormagen im Gebäude L26 und hier im Kabelkeller einer 30 kV-Schaltanlage zu einem Brandereignis. Hierbei wurden große Teile der Schaltanlage selbst, der Elektroleitungen und der weiteren Infrastruktur beschädigt. In diesem Zusammenhang sind der Currenta GmbH & Co OHG und der Tochtergesellschaft NETCUR GmbH Schreiben von Kunden zugegangen, in denen Schäden geltend gemacht werden. Nach der derzeitigen rechtlichen Bewertung liegt keine Anspruchsgrundlage vor, da es sich um höhere Gewalt handelt und ein Verschulden der Gesellschaften nicht ersichtlich ist. Es bestehen weder gerichtliche noch schiedsgerichtliche Verfahren. Die mögliche finanzielle Auswirkung wird als gering und derzeit nicht quantifizierbar eingeschätzt.

Venator Insolvenz

Am 29. August 2025 wurde ein Insolvenzantrag für die Venator Materials plc sowie zwei weitere Holdinggesellschaften gestellt. Betroffen sind unter anderem die Herstellung von Titandioxid und Schwefelsäure am Standort Uerdingen. Die Stilllegung erfolge im September 2025. Chempark-Partner, Venator und die Currenta befinden sich derzeit in Gesprächen, um je nach Ausgang eines potenziellen M&A-Prozesses eine nachhaltige langfristige Lösung zu entwickeln. Die Insolvenzeröffnung ist mit erfolgreichem Abschluss des Vertrages zwischen Venator Uerdingen GmbH und einem chinesischen Investor für Ende Mai bzw. 01. Juni 2026 geplant.

B.) Chancen

Mit dem Verkauf der Anteile an der CURRENTA durch die bisherigen Anteilseigner ergeben sich für die CURRENTA neue Chancen über den bis dato eng festgelegten Auftrag hinaus, der eng mit den Interessen der bisherigen Anteilseigner verbunden war. CURRENTA prüft daher fortlaufend, welche Wachstumsmöglichkeiten sich mittel- und langfristig ergeben. Dazu zählen das Kundenwachstum begleitende Maßnahmen, beispielsweise im Stromnetzbereich, der schrittweise Kohleausstieg, der einen Beitrag zum Klimaschutz liefern wird, Optimierung durch den Ausbau der Digitalisierung, Erweiterungen der Angebotspalette mit neuen Produkten und sowie die Vermarktung von Leistungen an neue Kunden im Rahmen von Neuan siedlungen oder im Chempark-Umfeld.

CCUS (Carbon Capture, Utilization and Storage)

Die Abscheidung von CO₂ im Bereich der Abfallverbrennung und/oder der Kraftwerke stellt eine Chance dar, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Hierbei gibt es sowohl technologische Ansätze zum Abtransport und der Speicherung von CO₂ (CCS) als auch in der Nutzung des abgeschiedenen CO₂ (CCU). CURRENTA beteiligt sich in führender Rolle am öffentlichen Diskurs rund um die Nutzung dieser Technologien und arbeitet zusammen mit anderen Industrieunternehmen am Hochlauf der Infrastruktur für CO₂-Transporte.

Energieregulatorik

Nach erfolgter Regierungsbildung in 2025 sind Veränderungen im Bereich der Energiekostenbe- und -entlastungen erfolgt (vgl. Kapitel II.-A.4), weitere Anpassungen stehen noch aus. Hieraus ergeben sich Risiken, aber auch Chancen, etwa durch eine mögliche staatliche Ko-Finanzierung bei den Stromnetzentgelten oder in Bezug auf mögliche finanzielle Unterstützung bei der Einführung von Kapazitätsmechanismen. Hierbei wird die jeweilige Detailausgestaltung entscheidend sein; zum konkreten Inhalt und zur zeitlichen Perspektive ist derzeit keine belastbare Aussage möglich. Im Bereich behördlicher Vorgaben durch die Bundesnetzagentur speziell zur Stromnetzentgeltsystematik (sog. individuelle Netzentgelte, vgl. Kapitel II.A.) können sich durch die derzeit laufende Reform Chancen durch verbesserte Flexibilitätsvermarktungsmöglichkeiten ergeben. Konkrete Details werden im Laufe des Jahres 2026 erwartet.

Fördermittelmanagement

CURRENTA strebt für die anstehenden Transformationsprojekte eine öffentliche Förderung an, wo möglich. Dazu wurde ein strukturiertes Fördermittelmanagement implementiert. Durch die öffentliche finanzielle Unterstützung sollen Projekte attraktiv bzgl. ihrer Wirtschaftlichkeit und damit beschleunigt umgesetzt werden. Unsere Ziele bzgl. CO2-Vermindeung können somit sicher und schneller erreicht werden.

Leverkusen, 8. April 2026

Currenta GmbH & Co. OHG

- Currenta Geschäftsführungs-GmbH, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer -

Tim Hartmann

Wolfgang Homey

Hans Gennen

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

Bilanz zum 31.12.2025
CURRENTA GmbH & Co. OHG, Leverkusen

T EUR		31.12.2024	31.12.2025
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(11)	13.281	14.049
Sachanlagen	(12)	836.080	843.046
Finanzanlagen	(13)	471.325	471.301
		1.320.686	1.328.396
Umlaufvermögen			
Vorräte	(14)	92.091	91.981
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(15)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		327.858	239.964
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		102.145	83.334
Sonstige Vermögensgegenstände		50.403	39.061
Wertpapiere	(16)	39.846	14.304
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		89.095	63.217
		701.436	531.860
Rechnungsabgrenzungsposten		5.357	5.085
		2.027.480	1.865.341
PASSIVA			
Eigenkapital			
Kapitalanteile	(17)		
Festkapital		12.500	12.500
Bilanzgewinn		203.453	232.325
Gewinnvortrag		203.889	203.453
Jahresüberschuss		171.564	168.872
Entnahmen		-172.000	-140.000
		215.953	244.825
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(18)	793.883	772.948
Steuerrückstellungen	(19)	1.720	3.685
Sonstige Rückstellungen	(20)	566.965	489.538
		1.362.568	1.266.170
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(21)	50.314	40.167
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.170	918
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		61.222	47.534
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		250.593	161.942
Sonstige Verbindlichkeiten		29.233	60.400
		392.532	310.961
Rechnungsabgrenzungsposten		56.426	43.385
		2.027.480	1.865.341

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom**

1. Januar bis 31. Dezember 2025

der

CURRENTA GmbH & Co. OHG, Leverkusen

<i>T EUR</i>		<i>2024</i>	<i>2025</i>
Umsatzerlöse	(1)	1.964.525	1.929.968
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	1.683.375	1.636.607
Bruttoergebnis vom Umsatz		281.150	293.361
Vertriebskosten		19.839	20.088
Allgemeine Verwaltungskosten		112.049	101.037
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	46.884	72.767
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	30.063	52.069
Operatives Ergebnis		166.082	192.933
Erträge aus Beteiligungen	(5)	13.082	14
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(6)	0	13.149
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	15.233	9.035
Aufwendungen aus Verlustübernahme	(8)	0	35.797
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(9)	22.833	7.077
Finanzergebnis		5.482	-20.677
Ergebnis vor Steuern		171.564	172.257
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	0	3.385
Ergebnis nach Steuern		171.564	168.872
Jahresüberschuss		171.564	168.872

**Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom**

1. Januar bis 31. Dezember 2025

der

Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

Anhang

Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Currenta GmbH & Co. OHG (CURRENTA) ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften und den Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Leverkusen und wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HR A 20833 geführt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (T EUR) gerundet. Hierdurch können sich bei der Addition von Einzelwerten Rundungsdifferenzen ergeben.

Im Jahr 2019 übertrug die LANXESS Deutschland GmbH ihren Anteil an der CURRENTA auf die Siebte Beteiligungs GmbH & Co. OHG (vormals: LANXESS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. OHG). Ende April 2020 ist diese Gesellschaft im Wege der Anwachsung auf die Currenta Group Holdings S.à r.l. übergegangen. Damit sind die Currenta Group Holdings S.à r.l. und die Currenta Geschäftsführungs-GmbH alleinige Gesellschafter.

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital/Stammkapital der Gesellschaft	Anteile an der CURRENTA
Currenta Group Holdings S.à r.l.	Luxemburg	25.000 EUR	100 %
Currenta Geschäftsführungs-GmbH	Leverkusen	25.000 EUR	keine

Die CURRENTA stellt als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Absatz 3 EnWG (§ 6b Absatz 7 EnWG) seit dem Geschäftsjahr 2012 Tätigkeitsabschlüsse auf, reicht diese mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger zur Veröffentlichung ein und berichtet in dessen Rahmen über ihre Tätigkeiten.

Die CURRENTA hat dementsprechend Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellt. Zum 01.01.2019 wurde die NETCUR GmbH, Leverkusen, als 100%ige Tochtergesellschaft mit dem Betriebszweck gegründet, das regulierte Stromnetz zu betreiben und die Elektrizitätsversorgung zu gewährleisten. In diesem Zuge erfolgte die Verpachtung des gesamten Stromnetzes und der zugehörigen Infrastruktur an die Pächterin NETCUR GmbH. Seitdem erstellt die CURRENTA nicht mehr den Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung,

sondern den Tätigkeitsabschluss „Stromnetzverpachtung und -betriebsführung“. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden erstmals für das Geschäftsjahr 2018 um einen Tätigkeitsabschluss für den „modernen und intelligenten Messstellenbetrieb“ (iMSys) aufgrund der Verpflichtung gemäß § 3 Absatz 4 MsbG ergänzt. Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird zusätzlich ein Tätigkeitsabschluss für die „Ladepunkte für Elektromobilität“ erstellt. Die Verpflichtung einen Tätigkeitsabschluss aufzustellen, besteht gemäß § 7c EnWG in Verbindung mit § 6b EnWG. Die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gasnetzbereichs sowie die sonstigen energiebezogenen Tätigkeiten sind gemäß § 6 EnWG auf getrennten Konten dargestellt.

Es liegen keine ungewöhnlichen Geschäfte im Bereich der Energieversorgungstätigkeit vor, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des gesamten Unternehmens von Bedeutung sind.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Es wird ein Lagebericht aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der CURRENTA werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die CURRENTA wird in den Konzernabschluss der Currenta Group Holdings S.à r.l., Luxemburg, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis vom Unternehmen aufstellt, mit einbezogen und ist daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und -lageberichts befreit. Der Konzernabschluss und -lagebericht der Currenta Group Holdings S.à r.l. wird im Registre de commerce et des sociétés Luxemburg B 221.866 und im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Currenta Group Holdings S.à r.l. ist nach den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Es handelt sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen um gewährte Zuschüsse und Nutzungsrechte mit einer Nutzungsdauer zwischen 5 und 20 Jahren, und um Software mit einer Nutzungsdauer von 3 Jahren.

Die Herstellungskosten der selbst hergestellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Seit 2010 werden Neuzugänge nach handelsrechtlichen Vorschriften linear pro rata temporis abgeschrieben.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	25 bis 33 Jahre
Betriebsvorrichtungen	14 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 20 Jahre
Labor- und Forschungseinrichtungen	5 Jahre
Tank- und Verteilungsanlagen	20 Jahre
Eisenbahnfahrzeuge	15 bis 25 Jahre
Fahrzeuge	6 bis 11 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 11 Jahre

Für selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, wird seit dem Geschäftsjahr 2010 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG angewendet. Im Zugangsjahr erfolgt die vollständige Abschreibung, sofern die jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 800 EUR nicht übersteigen. Diese sind einzeln und in Summe von untergeordneter Bedeutung. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Sobald der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Wertaufholung.

Von Kunden erhaltene Investitionszuschüsse werden nach der Bruttomethode dargestellt, d.h. als Anlagenzugang aktiviert und als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert, welcher in den Folgejahren ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst wird.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Sonstige Ausleihungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Anwendung des Verbrauchsfolgeverfahrens permanentes FIFO (First In - First Out) zu Anschaffungskosten angesetzt. Dieses Verfahren spiegelt die betrieblichen Abläufe im Gegensatz zur Anschaffungskostenermittlung auf Basis gleitender Durchschnittspreise besser wider. Niedrigere beizulegende Werte werden durch Abschreibungen berücksichtigt. Unentgeltlich zugeteilte Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert angesetzt. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate werden zu Anschaffungskosten angesetzt und falls erforderlich auf den niedrigeren Marktpreis abgewertet. Sofern diese dafür verwendet werden, die jährlichen Abgabeverpflichtungen zu erfüllen, stehen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Unfertige Leistungen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Pauschale Wertberichtigungen auf Forderungen werden analog dem Vorjahr in Höhe von ca. 0,5 % berücksichtigt, wobei Forderungen gegen verbundene Unternehmen unberücksichtigt bleiben.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden Wertminderungen vorgenommen und sind die Gründe

für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der CURRENTA nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen, an denen die CURRENTA als Gesellschafterin und Organträgerin direkt oder mittelbar beteiligt ist. Die aktiven Steuerlatenzen aus Bilanzdifferenzen resultieren aus den Personalrückstellungen, insbesondere für Pensionsverpflichtungen, aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen. Zudem können sich aktive latente Steuern aus den für steuerliche Zwecke aus den steuerlich abweichend bewerteten sonstigen Rückstellungen ergeben. Die aktiven Latenzen aus den vorgenannten Verpflichtungen werden teilweise durch ein Korrektiv nach § 5 Abs. 7 EStG in den Ergänzungsbilanzen zur Gesamthandsbilanz gemindert. Passive latente Steuern resultieren in geringem Umfang aus einem steuerlich niedrigeren Wertansatz des Finanzanlagevermögens im Vergleich zur Handelsbilanz. Zusätzlich zu den temporären Bilanzierungsunterschieden können steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge zu aktiven latenten Steuern führen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes des steuerlichen Organkreises der CURRENTA von aktuell 13,14 % (Vorjahr 12,55 %). Vom Wahlrecht im Sinne des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Aktivierung der sich im Berichtszeitraum insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der tatsächlich ermittelte Invaliditätsstatus innerhalb der CURRENTA führt zu einer Herabsetzung der Invaliditätswahrscheinlichkeit gemäß der Heubeck Richttafeln von 30 %. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der Rententrend wurde mit 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) und die jährlichen Gehaltssteigerungen mit 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) angenommen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden Inflationsentwicklungen, wurden zum 31.12.2025 für die künftigen Anpassungen (bis einschließlich 01.01.2026) die seit der letzten Rentenanpassung nach § 16 BetrAVG bereits eingetretenen Inflationsentwicklungen (sog. Anpassungsstau) zusätzlich zu oben genanntem Rententrend berücksichtigt. Hierzu wurden auf Basis des Verbraucherpreisindex August 2025 von 122,3 (Vorjahr: 119,7) und den zukünftigen Erwartungen ein Aufschlag von 10,48 % (Vorjahr 15,65 %) zusätzlich berücksichtigt.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2025 ein prognostizierter Rechnungszins von 2,06 % (Vorjahr 1,9 %) zugrunde gelegt. Der tatsächliche Rechnungszins beträgt ebenfalls 2,06 % (Vorjahr 1,9 %) und führt zu keinem wesentlichen Effekt. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinsänderungseffekt der Pensionsverpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen enthalten auch Zusagen aus Deferred Compensation Plänen, für die die Mitarbeiter jährlich optieren können. Außerdem sind Teile der Pensionsverpflichtungen durch Beiträge an externe Pensionskassen abgedeckt, wofür bei CURRENTA keine Rückstellungen gebildet wurden. Allerdings trägt CURRENTA die Anpassungsverpflichtung der laufenden Pensionskassenrenten. Für die Handelsbilanzbewertung wird davon ausgegangen, dass die Anpassungsverpflichtung mit Beginn des Jahres 2039 wieder von den Pensionskassen übernommen wird.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Ein wesentlicher Teil der sonstigen Rückstellungen betrifft Verpflichtungen zur Stilllegung und Nachsorge der Deponien Leverkusen und Dormagen. Es handelt sich um eine Ansammlungsrückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad. Der Rückstellungsbetrag deckt sämtliche Verfüllungs- und Nachsorgekosten nach Schließung der Deponien ab. Die zukünftigen Kosten werden unter Berücksichtigung der Inflation geschätzt und abgezinst. Die Schätzung der Inflation orientiert sich an der statistischen Entwicklung der Erzeugerpreise der Bundesbank und der zukünftigen unternehmensspezifischen Lohnentwicklung.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden im Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Kurs am Buchungstag oder dem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskurs angesetzt.

Die Umsatzrealisierung der CURRENTA wird mit Abschluss der Dienstleistungen erfasst. Dabei sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Der Umsatz der CURRENTA betrug im Jahr 2025 1.929.968 T EUR und liegt damit leicht unter dem Vorjahresumsatz in Höhe von 1.964.525 T EUR. Die Umsätze wurden analog zum Vorjahr ausschließlich in Deutschland erzielt.

Der Rückgang ist hauptsächlich dem Bereich Energy zuzuordnen, der im Vergleich zum Vorjahr um 27.655 T EUR auf 1.128.228 T EUR gesunken ist. Ausschlaggebend hierfür sind rückläufige Absatzmengen für bezogene Energien und Brennstoffe, infolge einer reduzierten Produktion bei den jeweiligen Kunden sowie der Produktionseinschränkungen am Standort Dormagen aufgrund des Brandereignisses im Sommer 2025. Insgesamt hängen im Bereich Energy die Höhe der Umsatzerlöse von der Produktionsauslastung der Kunden, sowie von der Entwicklung der Energiemarktpreise ab.

Im Geschäftsjahr entfielen rund 32 % (Vorjahr: ca. 31 %) der Umsatzerlöse auf Kunden der Covestro-Gruppe, etwa 25 % (Vorjahr: ca. 26 %) auf die Lanxess-Gruppe sowie rund 15 % (Vorjahr: ca. 16 %) auf die Bayer-Gruppe. Des Weiteren wurden ca. 22 % (Vorjahr: ca. 22 %) der Umsatzerlöse mit den übrigen CHEMPARK-Partnern erzielt, während rund 6 % (Vorjahr: ca. 5 %) auf konzerninterne Kunden der CURRENTA-Gruppe entfielen.

Umsätze nach Business Units

	2024	2025
	T EUR	T EUR
Energy	1.182.077	1.153.221
<i>abzüglich Energie- und Stromsteuer</i>	-26.194	-24.993
Circularity	473.856	456.177
Site	319.111	326.869
Group Functions	15.675	18.694
	1.964.525	1.929.968

(2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.636.607 T EUR und lagen damit um 46.768 T EUR unter dem Vorjahreswert von 1.683.375 T EUR. Diese Entwicklung entspricht im Wesentlichen der Umsatzentwicklung und resultiert hauptsächlich aus den rückläufige Absatzmengen für bezogene Energien und Brennstoffe.

Materialaufwand

	2024	2025
	T EUR	T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.026	38.024
Aufwendungen für bezogene Leistungen	939.752	936.573
	983.778	974.597

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres, da die Preise im Energiemarkt nach wie vor niedrig sind.

Personalaufwand

	2024	2025
	T EUR	T EUR
Löhne und Gehälter	289.224	301.226
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	63.601	78.859
<i>davon für Altersversorgung</i>	12.073	21.960
	352.824	380.085

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 27.260 T EUR ist im Wesentlichen auf die unterjährige Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Verstärkt wurde dieser Effekt durch im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Aufwendungen für die Altersvorsorge 9.888 TEUR (Vorjahr: 1.054 TEUR). Diese Entwicklung ist auf eine Normalisierung der allgemeinen Inflationserwartungen zurückzuführen. Der Gehaltstrend von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) sowie der Rententrend von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) blieben unverändert.

Abschreibungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 wurden im Rahmen des Brandschadens vom 12. Juli in Dormagen 1.415 T EUR (Vorjahr: 0 T EUR) außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 46.884 T EUR auf 72.767 T EUR gestiegen.

Versicherungsentschädigungen in Höhe von 5.076 T EUR (Vorjahr: 0 t EUR) beziehen sich auf einen Brandschaden im Sommer 2025.

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 47.026 T EUR (Vorjahr: 29.261 T EUR) enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese Erträge mit 23.842 T EUR (Vorjahr: 27,9 Mio. €) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie mit 10.893 T EUR (Vorjahr: 1.022 T EUR) aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Insgesamt wurden öffentliche Zuschüsse in Höhe von 4.994 T EUR (Vorjahr: 5.039 T EUR) als Ertrag erfasst. Es sind 884 T EUR (Vorjahr: 1.358 T EUR) Kostenerstattungen von Dritten in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Neben der Ertragserfassung von Baukostenzuschüssen resultieren die Erstattungen insbesondere aus Unternehmen, die auf dem Chempark angesiedelt sind. Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 7 T EUR (Vorjahr: 10 T EUR) entstanden.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Am 27. Juli 2021 ereignete sich eine Explosion in der Sonderverbrennungsanlage der CURRENTA in Leverkusen-Bürrig. Die hieraus im Geschäftsjahr 2025 angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 3.661 T EUR (Vorjahr: 7.437 T EUR) und entfallen vor allem auf Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 3.536 T EUR (Vorjahr: 7.181 T EUR).

Die aus dem Explosionsereignis resultierenden Erträge und Aufwendungen sind von außergewöhnlicher Bedeutung.

Darüber hinaus resultieren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. aus Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 19.298 T EUR (Vorjahr: 11.757 T EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch die im Jahr 2025 eingetretene Insolvenz der Venator Uerdingen GmbH und der darauffolgenden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 12.949 T EUR, sowie Aufwendungen für das Projekt PEAK in Höhe von 7.451 T EUR (Vorjahr: 2.645 T EUR).

Weiterhin resultieren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Factoring in Höhe von 1.851 T EUR (Vorjahr: 2.371 T EUR), aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 7.537 T EUR (Vorjahr: 133 T EUR), aus periodenfremden Aufwendungen in Höhe 342 T EUR (Vorjahr: 304 T EUR) sowie aus Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 8 T EUR (Vorjahr: 10 T EUR).

(5) Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen fielen mit der Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungs-GmbH, Krefeld, in Höhe von 14 T EUR (Vorjahr: 14 T EUR) an.

(6+8) Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme

Im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen mit Tochter- und Enkelgesellschaften wurden folgende Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025 übernommen:

- CHEMION Logistik GmbH, Leverkusen, Gewinn 10.156 T EUR (Vorjahr Gewinn 15.704 T EUR),
- TECTRION GmbH, Leverkusen, Gewinn 2.917 T EUR (Vorjahr Gewinn 12.777 T EUR),
- NETCUR GmbH, Leverkusen, Verlust 35.797 T EUR (Vorjahr Verlust 15.442 T EUR),
- ELCUR GmbH, Leverkusen, Gewinn 76 T EUR (Vorjahr Gewinn 26 T EUR),
- Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH¹, Leverkusen, Gewinn 0 T EUR (Vorjahr Gewinn 0 T EUR).

Entsprechend belaufen sich die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen auf 13.149 T EUR (Vorjahr: 28.507 T EUR) und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen auf 35.797 T EUR (Vorjahr: 15.442 T EUR).

Zur Übersichtlichkeit und zu einer besseren Nachvollziehbarkeit der Entwicklungen der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und der Aufwendungen aus Verlustübernahmen sowie der Erträge aus Beteiligungen von nicht verbundenen Unternehmen innerhalb der Berichtsperiode erfolgt im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 erstmalig der gesonderte Ausweis der aufgeführten Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung.

In der Vergleichsperiode erfolgte ein zusammengefasster Ausweis der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahmen sowie der Erträge aus Beteiligungen von nicht verbundenen Unternehmen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese wurden in der Vergleichsperiode entsprechend im Anhang aufgeführt und erläutert.

Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit dieser Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 nur eingeschränkt gegeben.

(7) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024	2025
	T EUR	T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.233	9.035
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	3.458	2.943
<i>davon aus Abzinsung</i>	4.527	3.114
	15.233	9.035

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der kurzfristigen Festgeldanlage und der Verzinsung Girokontensalden in Höhe von 2.662 T EUR (Vorjahr: 10.058 T EUR), der Verzinsung eines konzerninternen Darlehens an die NETCUR GmbH in Höhe von 2.943 T EUR (Vorjahr: 3.458 T EUR), sowie aus dem Zinseffekt der Buchung der Pensionsrückstellung in Höhe von 2.327 T EUR (Vorjahr: 6.706 TEUR Zinsaufwand).

¹ Die Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH wurde im Geschäftsjahr 2025 mit der Currenta GmbH & Co. OHG verschmolzen.

(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024	2025
	T EUR	T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.833	7.077
davon an verbundene Unternehmen	9.981	3.606
davon aus Aufzinsung	11.435	2.450
	22.833	7.077

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 1.458 T EUR (Vorjahr: 5.179 T EUR) sowie Deponierückstellungen in Höhe von 1.926 T EUR (Vorjahr: 1.781 T EUR). Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen aus dem Cashpooling in Höhe von 3.606 T EUR (Vorjahr: 8.256 T EUR) angefallen.

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 3.385 T EUR (Vorjahr: 0 T EUR). Der saldierte Ertragsteueraufwand resultiert aus dem Ergebnis einzelner Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2019 bis 2021 mit einem Gewerbesteueraufwand von 3.685 T EUR und einem Gewerbesteuerertrag aus der Auflösung der für das Jahr 2023 gebildeten Steuerrückstellung von 300 T EUR.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive latente Steuern weit überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang keine aktive latente Steuer ausgewiesen.

Vergleichbar mit Deutschland, wo CURRENTA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte ausüben und wo das Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz im Dezember 2023 verabschiedet wurde, hat auch Luxemburg, wo die Currenta Group Holdings S.à r.l. ihr Geschäft ausübt, das dortige Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung im Dezember 2023 verabschiedet. Die Gesetze betreffen jeweils die sogenannte „Top-Up Tax“ und gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergeben sich daraus jedoch keine neuen Steuerpflichten für die Currenta-Gruppe. Gemäß § 83 des deutschen Mindestbesteuerungsgesetzes (MinStG) sowie Artikel 55 des Gesetzes Nr. 8292 zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2022/2523 in Luxemburg wird die Currenta-Gruppe als Unternehmensgruppe mit untergeordneter internationaler Tätigkeit eingestuft und ist daher für die ersten fünf Jahre von der Mindeststeuer befreit. Eine untergeordnete internationale Tätigkeit einer Unternehmensgruppe liegt dann vor, wenn die Gesellschaften einer Gruppe in nicht mehr als sechs Steuerhoheitsgebieten Geschäftseinheiten unterhalten und der Gesamtwert der materiellen Vermögenswerte der Geschäftseinheiten außerhalb Deutschlands 50 Millionen Euro nicht übersteigt (vgl. § 83 Abs. 2 MinStG). Per 31. Dezember 2025 waren diese Voraussetzungen erfüllt, sodass die Befreiung von der Mindeststeuer für das Geschäftsjahr 2025 greift.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(11) Immaterielle Vermögensgegenstände

(T EUR)

	Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	48.621	7.882	56.503
Zugänge	6.045	1.847	7.892
Abgänge	-1.138	0	-1.138
Umgliederungen	1.327	-1.286	41
Bruttowerte 31.12.2025	54.855	8.443	63.298
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	43.221	0	43.221
Abschreibungen	6.086	0	6.086
Abgänge	-59	0	-59
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	49.248	0	49.248
Nettowerte 31.12.2025	5.607	8.443	14.049
Nettowerte 31.12.2024	5.399	7.882	13.281

(12) Sachanlagen

(T EUR)	Grundstücke, grundstücksglei- che Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstü- cken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstat- tung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	293.205	1.012.558	162.033	225.960	1.693.756
Zugänge	2.558	10.495	4.987	90.002	108.042
Abgänge	-616	-21.711	-2.660	1.230	-23.758
Umgliederungen	10.727	75.243	4.603	-90.614	-41
Bruttowerte 31.12.2025	305.873	1.076.585	168.963	226.578	1.777.999
Kumulierte Ab- schreibungen 01.01.2025	79.304	669.783	108.590	0	857.677
Abschreibungen	11.948	64.590	12.335	0	88.872
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-114	-9.072	-2.410	0	-11.596
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2025	91.137	725.301	118.515	0	934.953
Nettowerte 31.12.2025	214.736	351.284	50.448	226.578	843.046
Nettowerte 31.12.2024	213.902	342.775	53.443	225.960	836.080

(13) Finanzanlagen

(T EUR)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	471.188	133	4	471.325
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	-25	0	-25
Umgliederungen	0	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2025	471.188	108	4	471.301
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	0	0	0	0
Nettowerte 31.12.2025	471.188	108	4	471.301
Nettowerte 31.12.2024	471.188	133	4	471.325

Aufstellung Anteilsbesitz

Unmittelbarer Anteilsbesitz			
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Höhe Eigenkapital in T EUR	Ergebnis* Geschäftsjahr 2025 in T EUR
Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH, Leverkusen ¹ oben	100	25	0
NETCUR GmbH, Leverkusen	100	22.458	-35.797
ELCUR GmbH, Leverkusen	100	25	76
Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungs-GmbH, Krefeld	50	338**	54**
Currenta Beteiligungen KG, Leverkusen***	99,99	371.980	0

* vor Ergebnisabführung **lt. Jahresabschluss vorläufig per 31.08.25

***Currenta GmbH & Co. oHG ist persönlich haftende Gesellschafterin

Mittelbarer Anteilsbesitz			
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Höhe Eigenkapital in T EUR	Ergebnis* Geschäftsjahr 2025 in T EUR
CHEMION Logistik GmbH, Leverkusen	100	10.552	10.156
TECTRION GmbH, Leverkusen	100	7.000	2.917

* vor Ergebnisabführung

(14) Vorräte

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.718	15.997
Emissionszertifikate	71.592	73.652
Unfertige Leistungen	1.780	2.331
	92.091	91.981

(15) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327.858	239.964
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102.145	83.334
...davon aus Lieferungen und Leistungen	9.584	6.106
...davon aus der umsatzsteuerlichen Organschaft	5.088	4.233
...davon aus dem Ergebnisabführungsvertrag	28.507	13.149
...davon aus Darlehen	51.770	51.419
...davon gegen Gesellschafter	7.195	8.427
...davon sonstige übrige	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	50.403	39.061
	480.405	362.359

Pauschale Wertberichtigungen bestanden in Höhe von 600 T EUR (Vorjahr: 821 T EUR). Sie wurden analog dem Vorjahr in Höhe von ca. 0,5 % ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte vorgenommen. Einzelwertberichtigungen bestanden in Höhe von 19.226 T EUR (Vorjahr 1.675 T EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber der Strombörse aus Energieverkäufen am Spotmarkt in Höhe von 12.073 T EUR (Vorjahr: 23.476 T EUR), Erstattungsansprüche aus Abwasserabgaben gegenüber Dritten in Höhe von 16.429 T EUR (Vorjahr: 12.796 T EUR), sowie Erstattungsansprüche aus den hinterlegten „Commodity Margins“ in Höhe von 4.364 T EUR (Vorjahr: 5.920 T EUR).

Die Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 71.653 T EUR (Vorjahr: 50.117 T EUR) im Rahmen des Factorings verkauft.

(16) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds in Höhe von 14.304 T EUR (Vorjahr: 39.846 T EUR), der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde. Der Rückgang resultiert aus einem Teilverkauf im Geschäftsjahr 2025.

(17) Eigenkapital

Das Festkapital der CURRENTA beträgt 12.500 T EUR. Es wird zu 100 % von der Currenta Group Holdings S.à r.l., Luxemburg, gehalten.

Der Gesellschafter Currenta Group Holdings S.à r.l. hatte im Jahr 2025 einen Betrag von 140.000 T EUR (Vorjahr: 172.000 T EUR) entnommen. Dadurch ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 232.325 T EUR (Vorjahr: 203.453 T EUR).

(18) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen, nach dem 30. Juni 2002 ausgeschiedenen sowie gegenüber noch tätigen Mitarbeitern ab.

Der Rückgang der Pensionsrückstellungen um 20.936 T EUR auf 772.948 T EUR ist vor allem eine Folge der sich weiterhin entspannenden Inflationsannahmen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 16 Basispunkte positiv auf die Zinsentwicklung sowie die unveränderte Entwicklung des langfristigen Rententrends von 2,0% und des Gehaltstrends von 3,0% auswirkt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 17.266 T EUR (Vorjahr: 6.688 T EUR).

(19) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen resultieren aus der Gewerbesteuer (aus Vorjahren) in Höhe von 3.685 T EUR (Vorjahr: 300 T EUR) und aus der Energiesteuer (aus Vorjahren) in Höhe von 0 T EUR (Vorjahr: 1.420 T EUR). Die Steuerrückstellung zur Gewerbesteuer resultiert aus dem Ergebnis einzelner Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2019 bis 2021 mit einer Bildung von 3.685 T EUR. Die Rückstellung für Gewerbesteuer 2023 aus Vorjahren wurde in Höhe von 300 T EUR aufgelöst. Die Rückstellung für Energiesteuer, resultierend aus der Prüfung des Hauptzollamtes Köln, wurde im laufenden Jahr in Höhe von 1.330 T EUR in Anspruch genommen und die Nichtinanspruchnahme in Höhe von 90 T EUR erfolgswirksam aufgelöst.

(20) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen aus Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von 99.267 T EUR (Vorjahr 121.590 T EUR) für Urlaubsansprüche, Gleitzeitüberhänge, Altersteilzeit, Frühruhestand, Abfindungen, Bonus- und Jahressonderzahlungen, Arbeitnehmerjubiläen, Restrukturierungen, Pensionsurlaub etc. Der Rückgang der personalbezogenen sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der bestehenden Verpflichtung

gegenüber einem ehemaligen Gesellschafter für Altpensionäre in Höhe von 35.886 T EUR (Vorjahr: 39.628 T EUR), dem Rückgang der Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 10.728 T EUR (Vorjahr: 20.003 T EUR) und aus dem Rückgang der Sondervergütungen in Höhe von 19.481 T EUR (Vorjahr: 25.519 T EUR).

Zusätzlich bestehen Rückstellungen mit Umweltrelevanz in Höhe von 124.743 T EUR (Vorjahr 137.057 T EUR). Diese sollen im Wesentlichen die Kosten für die Stilllegung und Rekultivierung der Deponien sowie Abrechnungen und Rückvergütungen im Zusammenhang mit der Abwasser-, Abfall- und Schrottentsorgung decken. Weitere Rückstellungen in Höhe von 87.415 T EUR (Vorjahr: 84.349 T EUR) stehen im Zusammenhang mit der Energieversorgung im CHEMPARK. Diese wurden in Höhe von 85.013 T EUR (Vorjahr: 78.473 T EUR) insbesondere für Emissionszertifikate, in Höhe von 12.112 T EUR (Vorjahr: 4.073 T EUR) für ausstehende Kohlerechnungen und in Höhe 2.210 T EUR (Vorjahr: 5.685 T EUR) für offene Netzentgeltbefreiungsbescheide gebildet. Rückstellungen für Abriss- und Rückbauverpflichtungen bestehen in Höhe von 8.105 T EUR (Vorjahr: 10.009 T EUR).

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 151.402 T EUR (Vorjahr: 189.179 T EUR) passiviert.

(21) Verbindlichkeiten

	31.12.2024	31.12.2025
	T EUR	T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.314	40.167
Erhaltene Anzahlungen	1.170	918
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.222	47.534
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	250.593	161.942
...davon aus Lieferungen und Leistungen	4.666	4.468
...davon aus Cash-Pooling	236.184	154.002
...davon Darlehen gegenüber Gesellschafter	0	0
...davon aus dem Ergebnisabführungsvertrag	7.673	3.463
...davon aus der umsatzsteuerlichen Organschaft	2.070	10
Sonstige Verbindlichkeiten	29.233	60.400
	392.532	310.961

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 4.468 T EUR (Vorjahr: 4.666 T EUR) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auch die gegenüber verbundenen Unternehmen, sind ebenso wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling von 154.002 T EUR (Vorjahr: 236.184 T EUR). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten erstmalig eine Verbindlichkeit aus der Erfüllungsübernahme bestimmter Verbindlichkeiten der NETCUR GmbH in Höhe von 39.000 T EUR

(Vorjahr: 0 EUR) sowie Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 9.944 T EUR (Vorjahr: 15.223 T EUR). Davon resultieren 5.368 T EUR (Vorjahr: 11.454 T EUR) aus der Umsatzsteuer. Darüber hinaus sind in den sonstigen Verbindlichkeiten 10.100 T EUR Verbindlichkeiten aus Energiesteuern (Vorjahr: 11.371 T EUR) enthalten. Es bestehen noch Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 135 T EUR (Vorjahr: 89 T EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(22) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die nicht gegen das Sachanlagevermögen verrechnet worden sind. Diese werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf Funktionsbereiche auf:

	2024	2025
Leitende Angestellte	172	171
Leitende Mitarbeiter	543	581
Tarifmitarbeiter	2.832	2.769
Summe	3.546	3.520
Auszubildende	217	227
Gesamt	3.763	3.747

Haftungsverhältnisse

Currenta hat im Zusammenhang mit dem Explosionsereignis in der Sonderabfallverbrennungsanlage Leverkusen-Bürrig am 27.7.2021 Schreiben von Kunden erhalten, in denen diese mitteilen, Schäden erlitten zu haben. Currenta sieht sich daher möglichen Kompensationszahlungen ausgesetzt. Derzeit liegen jedoch keine Klagen bzw. Schiedsklagen vor. Aufgrund der komplexen rechtlichen Bewertung und der Unbestimmtheit der Anspruchsgrundlagen ist eine verlässliche Einschätzung des Eintritts bzw. der möglichen finanziellen Auswirkungen derzeit nicht möglich.

Die Konzernmuttergesellschaft Currenta Group Holdings S.à r.l. hatte mit einem Bankenkonsortium einen syndizierten Kreditvertrag in Höhe von 1.060 Mio. EUR abgeschlossen, der im Wesentlichen (814 Mio. EUR) zur Finanzierung des Kaufpreises der CURRENTA-Gruppe diente. Dieser syndizierte Kreditvertrag wurde von der Konzernmuttergesellschaft Currenta Group Holdings S.à r.l. im Jahr 2025 durch einen neuen syndizierten Kreditvertrag in Höhe von 265 Mio. EUR und zwei Bonds refinanziert. Der syndizierte Kreditvertrag umfasst eine revolvingende Capex Kreditlinie in Höhe von 185 Mio. EUR und eine Avalkreditlinie in Höhe von 80 Mio. EUR.

Mit dem syndizierten Kreditvertrag stehen CURRENTA folgende Kreditlinien zur Verfügung, die CURRENTA direkt ziehen kann:

T EUR	Kreditlinie	Inanspruchnahme	Anspruchnehmer	Fälligkeit
Revolvierende / Capex Kreditlinie	185.000	40.000	Currenta Group Holdings S.à r.l & CURRENTA	endfällig 15.11.29
Avalkreditlinie	80.000	54.819	Currenta Group Holdings S.à r.l & CURRENTA	endfällig 15.11.29
Bond (variabel)	350.000	350.000	Currenta Group Holdings S.à r.l	endfällig 15.05.32
Bond (fix)	650.000	650.000	Currenta Group Holdings S.à r.l	endfällig 15.05.30

Zum Stichtag hat die CURRENTA 55 Mio. EUR an Avalen beansprucht und 40 Mio. EUR aus der oben genannten Revolvierenden / Capex Kreditlinie. Im Rahmen des syndizierten Kreditvertrags und der Bonds fungieren CURRENTA und alle wesentlichen Tochter- und Enkelgesellschaften als Garanten gegenüber dem finanzierenden Bankenkonsortium und den Investoren für sämtliche aus den Verträgen zu leistenden Zahlungen.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden folgende Sicherheiten eingeräumt:

- Verpfändung von Geschäftsanteilen an Tochtergesellschaften, soweit die Tochtergesellschaften dem Kreditvertrag als Garanten beigetreten sind.
- Verpfändung von Kontoguthaben (die Gesellschaften bleiben grundsätzlich bis zum Eintritt eines Verwertungsfalls befugt, über die Kontoguthaben zu verfügen). Das entspricht den in der Bilanz zum Stichtag ausgewiesenen liquiden Mitteln.
- Sicherungsabtretung über Forderungen aus Intercompany-Darlehen gegen andere Gesellschaften der CURRENTA-Gruppe (die Gesellschaften bleiben grundsätzlich bis zum Eintritt eines Verwertungsfalls befugt, über die Forderungen zu verfügen). Es bestehen am Stichtag Intercompany-Darlehen zwischen Currenta und NETCUR (siehe Kapitel (13).

Für Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen wurden folgende Sicherheiten eingeräumt:

- Die CURRENTA hat drei Konzerngarantien (in Summe: 189 T EUR) zu Gunsten der CHEMION Logistik GmbH begeben.

Mit einer Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen und Sicherheiten wird aufgrund der für das Geschäftsjahr 2025 zu erwartende stabile Entwicklung der CURRENTA-Gruppe nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Verpflichtungen aus Miet- und Pachtzahlungen für Grundstücke und Gebäude bestehen in Höhe von insgesamt 40.068 T EUR.

TEUR	≤ 1 Jahr	>1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	1.672	0	0	1.672
Pachten	7.629	22.222	8.544	38.396
Summe	9.302	22.222	8.544	40.068

Davon entfallen 545 TEUR auf verbundene Unternehmen.

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von 28.887 T EUR (Vorjahr: 16.812 T EUR). Die Gesamtverpflichtung ist bis Ende 2026 fällig.

Zur Sicherung des Energiegrundbedarfs bestanden Lieferverträge mit Mindestabnahmeverpflichtungen. Allerdings wird der über die Grundsicherung hinausgehende Bedarf flexibel eingekauft, sodass zum Jahresende 2025 seitens CURRENTA keine Abnahmeverpflichtungen aus Lieferverträgen bestanden.

Im Rahmen der Altersversorgung für die Mitarbeiter besteht die potenzielle Verpflichtung des Unternehmens im Rahmen einer Pensionskassen-Unterdeckung, diese auszugleichen. Aktuell liegt keine Unterdeckung vor.

Factoring

Seit Dezember 2022 nimmt die CURRENTA zum aktiven Forderungsmanagement und als fortlaufende Working Capital Management Maßnahme an einem Factoring-Programm teil, bei dem revolvingierende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an einen oder mehrere Finanzdienstleister veräußert werden können. Die CURRENTA betreibt dabei ein echtes Factoring („True Sale“) bei dem das Ausfallrisiko auf den Faktor übergeht und es zu einem bilanziellen Abgang auf Seiten der CURRENTA kommt.

Die CURRENTA verfolgt durch den Forderungsverkauf das Ziel, die Liquiditätssituation zu verbessern und einem möglichen Ausfallrisiko von Kunden, durch den „True Sale“ Charakter, entgegenzuwirken.

Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 71.653 T EUR (Vorjahr 50.117 T EUR) im Rahmen des Factorings verkauft.

HGB-Bewertungseinheit nach § 254 HGB

Die CURRENTA verfolgt durch den Forderungsverkauf das Ziel, die Liquiditätssituation zu verbessern und einem möglichen Ausfallrisiko von Kunden, durch den „True Sale“ Charakter, entgegenzuwirken.

Zur Vermarktung der Stromproduktion aus dem Kraftwerk Dormagen wurden zum Verkauf und zur Beschaffung der Commodities Strom und Gas physische Lieferverträge zu Festpreisen sowie Spot- und Terminkontrakte auf Emissionszertifikate (EUA) abgeschlossen. Diese Geschäfte werden einem Portfolio zugeordnet, anhand derer die Gesellschaft die Stromvermarktung aus dem Kraftwerk Dormagen optimiert.

Für dieses Portfolio wird eine handelsrechtliche Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert. Das Nominalvolumen dieser Commodity-Termingeschäfte wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Commodity-Termingeschäften zugrunde liegen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus anerkannten Bewertungsmethoden unter

Berücksichtigung von Börsenkursen. Die Nominalbeträge und Marktwerte in der Bewertungseinheit zum 31.12.2025 stellen sich wie folgt dar:

	Volumen Grundge- schäft MWh	Volumen Siche- rungsgeschäft	Beizulegen- der Zeitwert Grundge- schäfte	Beizulegender Zeitwert Siche- rungsgeschäfte
	MWh	MWh	EUR	EUR
Strom	33.135,00	33.135,00	12.821,25	-12.821,25
Gas	55.225,00	55.225,00	-9.164,55	9.164,55
Emissionszertifi- kate (EUA)*	10.000,00	10.000,00	-25.500,00	25.500,00

*Mengeinheit ist t (Tonnen)

Abgesichert ist das Marktwertänderungsrisiko (Fair Value Risiko) der Grundgeschäfte (Stromabsatz sowie anlagespezifisch korrespondierende Gas-/Emissionsrechtsbeschaffung) im Hinblick auf einen sich ändernden Commodity-Preis.

Die gegenläufigen Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente werden sich in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen. Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Grundgeschäfte weisen hochgradig homogene Risiken auf. Bei den Sicherungsinstrumenten wird der Preisindex (hier TTF bzw. NBP) jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt und die Sicherungsinstrumente somit demselben (Warenpreis-) Risiko unterliegen wie die Grundgeschäfte (keine Basisrisiken). Es wird eine hohe Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erwartet. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte sind über einen Zeitraum von einem Jahr rollierend gesichert.

Die Bewertungseinheit wird nach den Grundsätzen der Einfrierungsmethode bilanziert. Die Effektivität wird aufgrund der Homogenität von Grund- und Sicherungsgeschäften sowie der Einbeziehung der Portfoliosteuerung in die etablierten Risikomanagementprozesse nach der Critical Terms Match Methode nachgewiesen.

Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen liegen im Geschäftsjahr nicht vor.

Prüfungshonorare

Die Angaben zu den Prüfungshonoraren sind im Konzernabschluss der Currenta Group Holdings S.à r.l. enthalten. Insoweit wird die Befreiung von der Pflicht zur Angabe gem. § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

Nachtragsbericht

Seit dem 28. Februar hat sich die geopolitische Lage im Nahen Osten durch militärische Auseinandersetzungen erheblich zugespitzt. Die damit verbundene Eskalation verstärkt bestehende geopolitische Unsicherheiten und erschwert die Einschätzung der weiteren politischen sowie

wirtschaftlichen Entwicklung. Als Betreiberin der drei CHEMPARK-Standorte Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen ist die Currenta GmbH & Co. OHG in besonderem Maße auf eine stabile Energie- und Rohstoffversorgung angewiesen. Die Bereitstellung von Dampf, Strom, technischen Gasen und Prozesswärme für die am Standort ansässigen Unternehmen der chemischen und chemienahen Industrie gehört zu den Kernleistungen der Gesellschaft. Ein anhaltender Konflikt könnte sich über steigende Energiepreise – insbesondere bei Erdgas –, Störungen globaler Lieferketten sowie Einschränkungen bei der Beschaffung chemischer Vorprodukte und Rohstoffe nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich eine verschärfte Kostensituation mittelbar auf die Auslastung der Standortpartner und damit auf die Nachfrage nach Infrastruktur- und Serviceleistungen der Gesellschaft überträgt. Die Geschäftsführung beobachtet und bewertet die Entwicklung fortlaufend.

Organe der Gesellschaft und die Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung der CURRENTA wird durch die Currenta Geschäftsführungs-GmbH wahrgenommen vertreten durch deren Geschäftsführer:

Hartmann, Tim (Dipl.-Kaufmann) – CEO seit 1. Januar 2024

Homey, Wolfgang (Dipl.-Ingenieur) - CFO seit 11. Januar 2021

Gennen, Hans (Dipl.-Maschinenbauingenieur) - COO seit 1. Januar 2021

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2025 analog zum Vorjahr gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Wert der Pensionsrückstellungen für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebene beläuft sich auf 776 T EUR (Vorjahr: 846 T EUR).

Leverkusen, 08. April 2026

Currenta GmbH & Co. OHG

- Currenta Geschäftsführungs-GmbH, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer -

Tim Hartmann

Wolfgang Homey

Hans Gennen

TÄTIGKEITSABSCHLÜSSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Allgemeine Erläuterungen

Die Currenta GmbH & Co. OHG stellt als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Absatz 3 EnWG (§ 6b Absatz 7 EnWG) seit dem Geschäftsjahr 2012 Tätigkeitsabschlüsse auf, reicht diese mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger zur Veröffentlichung ein und berichtet in dessen Rahmen über ihre Tätigkeiten.

Die Currenta GmbH & Co. OHG hat dementsprechend Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellt. Zum 01.01.2019 wurde die NETCUR GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft mit dem Betriebszweck gegründet, das regulierte Stromnetz zu betreiben und die Elektrizitätsversorgung zu gewährleisten. In diesem Zuge erfolgte die Verpachtung des gesamten Stromnetzes und der zugehörigen Infrastruktur an die Pächterin NETCUR GmbH. Seitdem erstellt die Currenta GmbH & Co. OHG nicht mehr den Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung, sondern den Tätigkeitsabschluss „Stromnetzverpachtung und -betriebsführung“. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden erstmals für das Geschäftsjahr 2018 um einen Tätigkeitsabschluss für den „modernen und intelligenten Messstellenbetrieb“ (iMSys) aufgrund der Verpflichtung gemäß § 3 Absatz 4 MsbG ergänzt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde zusätzlich ein Tätigkeitsabschluss für die „Ladepunkte für Elektromobilität“ erstellt. Die Verpflichtung einen Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2022 aufzustellen, besteht gemäß § 7c EnWG in Verbindung mit § 6b EnWG. Die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gasnetzbereichs sowie die sonstigen energiebezogenen Tätigkeiten sind gemäß § 6 EnWG auf getrennten Konten dargestellt.

Angaben über die Zuordnungsregeln gemäß § 6b Absatz 3 Satz 7 EnWG

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die den Tätigkeitsabschlüssen zugrunde gelegt wurden, wird auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 der Currenta GmbH & Co. OHG verwiesen.

Sofern Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungsposten nicht originär zugeordnet werden konnten, wurden sachgerechte Schlüsselungen nach Umsatz, Mitarbeitern, Primärkosten (bezogene Leistungen), Ergebnis vor Steuern oder anteiligen Buchwerten des Anlagevermögens vorgenommen.

Auf der Aktivseite wurden ausschließlich Posten des Umlaufvermögens sowie auf der Passivseite nicht einzeln zuordenbare Posten des Fremdkapitals geschlüsselt. Personalbezogene Posten wurden nach dem Mitarbeiterschlüssel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem Umsatzzschlüssel, Posten mit Bezug auf bezogenen Lieferungen und Leistungen wurden nach dem Primärkostenschlüssel, Steuerrückstellungen mit dem anteiligen Ergebnis vor Steuern und sonstige Posten, wie die flüssigen Mittel oder Darlehensverbindlichkeiten, wurden mit den anteiligen Buchwerten des Anlagevermögens aufgeteilt.

Das Eigenkapital wird anhand des ermittelten Jahresergebnis fortgeführt. Die nach erstmaliger Zuordnung im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 2.354 T EUR aller Aktiva und Passiva verbliebene Residualgröße wurde im Eigenkapital der jeweiligen Tätigkeitsbereiche erfasst.

Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Tätigkeitsabschluss Stromnetzverpachtung und -betriebsführung

T EUR		2024	2025
Umsatzerlöse	(1)	56.834	60.145
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		31.484	33.328
Bruttoergebnis vom Umsatz		25.350	26.817
Vertriebskosten		895	1.184
Allgemeine Verwaltungskosten		8.081	8.046
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	366	4.218
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	52	240
Operatives Ergebnis		16.688	21.565
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(4)	314	167
Aufwendungen aus Verlustübernahme	(5)	0	35.797
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	580	207
Finanzergebnis		-266	-35.838
Ergebnis vor Steuern		16.422	-14.272
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	0	-280
Ergebnis nach Steuern		16.422	-13.992
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		16.422	-13.992

Bilanz zum 31.12.2025

Tätigkeitsabschluss Stromnetzverpachtung und -betriebsführung

T EUR		31.12.2024	31.12.2025
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(8)	4.836	5.149
Sachanlagen	(9)	50.996	58.387
Finanzanlagen	(10)	0	22.114
		55.832	85.651
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	8.111	5.842
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(12)	6.113	821
Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche	(13)	372	297
Sonstige Vermögensgegenstände	(14)	451	401
Wertpapiere	(15)	2.617	1.060
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.851	4.684
Kapitalausgleichsposten	(16)	137.863	97.523
		161.377	110.628
Rechnungsabgrenzungsposten		59	65
		217.268	196.343
PASSIVA			
Eigenkapital		172.852	158.860
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		17.721	18.860
Steuerrückstellungen		165	0
Sonstige Rückstellungen	(17)	5.794	5.569
		23.680	24.430
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	3.304	2.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	677	603
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(20)	10.306	5.416
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen	(21)	2.309	537
Sonstige Verbindlichkeiten	(22)	435	305
		17.031	9.838
Rechnungsabgrenzungsposten		3.705	3.215
		217.268	196.343

TÄTIGKEITSABSCHLUSS STROMNETZVERPACHTUNG UND -BETRIEBSFÜHRUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für energiespezifische Dienstleistungen in Form der Stromnetzverpachtung und -betriebsführung sind für das Geschäftsjahr 2025 wie folgt erzielt worden.

Umsätze nach Leistungsfeldern	2024 T EUR	2025 T EUR
Stromnetzverpachtung	16.000	16.000
Dienstleistungen Stromnetzbetriebsführung	35.017	39.017
Sonstige	5.817	5.128
	56.834	60.145

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 4.218 T EUR (Vorjahr 366 T EUR) angefallen und resultieren im Wesentlichen mit 3.000 T EUR aus erhaltenen Versicherungsentschädigungen infolge eines Brandschadens im Sommer 2025.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 240 T EUR (Vorjahr 52 T EUR) resultieren im Wesentlichen aus einmaligen Bereinigungen bei den Investitionszuschüssen.

(4) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024 T EUR	2025 T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	314	167
• davon gegen verbundene Unternehmen 5 T EUR (Vorjahr 42 T EUR)		
• davon Erträge aus Abzinsung 80 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)		
	314	167

(5) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme umfassen mit 35.797 T EUR den auszugleichen-den Verlust der NETCUR GmbH, der seit dem Geschäftsjahr 2025 vollständig dem Tätigkeitsbereich Stromnetzverpachtung und -betriebsführung direkt zugeordnet wird.

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024 T EUR	2025 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	580	207
• davon an verbundene Unternehmen 106 T EUR (Vorjahr 266 T EUR)		
• davon Aufwendungen aus Aufzinsung 59 T EUR (Vorjahr 200 T EUR)		
	580	207

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden entsprechend dem anteiligen Ergebnis vor Steuern den Tätigkeitsabschlüssen zugeordnet.

Materialaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	487	482
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.385	11.881
	10.872	12.363

Personalaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Entgelte	6.456	7.350
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.150	1.388
Aufwendungen für Altersversorgung	269	536
	7.876	9.274

Mitarbeiter

Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 91 (Vorjahr 84) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Stromnetzverpachtung und -betriebsführung beschäftigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(8) Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

(T EUR)

	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	6.293	2.271	8.565
Zugänge	13	1.212	1.226
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	121	-15	106
Bruttowerte 31.12.2025	6.427	3.469	9.896
Abschreibungen 01.01.2025	3.729	0	3.729
Abschreibungen	945	0	945
Zuschreibungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	73	0	73
Abschreibungen 31.12.2025	4.747	0	4.747
Nettowerte 31.12.2025	1.681	3.469	5.149
Nettowerte 31.12.2024	2.565	2.271	4.836

(9) Sachanlagen

(T EUR)

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	3.763	59.749	2.026	27.522	93.061
Zugänge	28	864	154	10.622	11.667
Abgänge	0	31	20	0	51
Umbuchungen	427	5.386	47	-5.844	16
Bruttowerte 31.12.2025	4.218	65.968	2.207	32.299	104.693
Abschreibungen 01.01.2025	2.723	37.735	1.606	0	42.065
Abschreibungen	163	3.979	121	0	4.263
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	5	20	0	25
Umbuchungen	2	0	0	0	2
Abschreibungen 31.12.2025	2.889	41.709	1.707	0	46.306
Nettowerte 31.12.2025	1.329	24.259	500	32.299	58.387
Nettowerte 31.12.2024	1.040	22.014	420	27.522	50.996

(10) Finanzanlagen

(T EUR)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	22.114	22.114
Bruttowerte 31.12.2025	22.114	22.114
Abschreibungen 01.01.2025	0	0
Abschreibungen 31.12.2025	0	0
Nettowerte 31.12.2025	22.114	22.114
Nettowerte 31.12.2024	0	0

Seit dem Geschäftsjahr 2025 wird der Anteil an der NETCUR GmbH vollständig dem Tätigkeitsbereich Stromnetzverpachtung und -betriebsführung direkt zugeordnet.

(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.111	5.842
	8.111	5.842

Sämtliche Forderungen sind innerhalb von einem Jahr fällig.

(12) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 821 T EUR (Vorjahr 6.113 T EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den Wegfall der Forderung aus dem Betriebsführungsentgelt für das Stromnetz gegen die NETCUR GmbH in Höhe von 5.000 T EUR begründet.

(13) Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche

Die Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 297 T EUR (Vorjahr 372 T EUR).

(14) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 401 T EUR (Vorjahr 451 T EUR) sind überwiegend debitorische Kreditoren in Höhe von 363 T EUR (Vorjahr 424 T EUR) enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

(15) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds, der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde.

(16) Kapitalausgleichsposten

Seit dem Geschäftsjahr 2021 weist der Tätigkeitsbereich einen aktivischen Kapitalausgleichsposten aus. Im aktuellen Geschäftsjahr beträgt der Kapitalausgleichsposten 97.523 T EUR (Vorjahr 137.863 T EUR). Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

(17) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben anteiligen lang- und kurzfristigen Rückstellungen für den Personalbereich im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.304	2.976
	3.304	2.976

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

(19) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	677	603
	677	603

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(20) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.306	5.416
	10.306	5.416

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Verpflichtung zur Verlustübernahme gegenüber der NETCUR GmbH in Höhe von 3.463 T EUR (Vorjahr 7.673 T EUR). Darüber hinaus resultieren die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

(21) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 537 T EUR (Vorjahr 2.309 T EUR) und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(22) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von in Höhe von 269 T EUR (Vorjahr 390 T EUR) und kreditorsche Debitoren in Höhe von 28 T EUR (Vorjahr 41 T EUR). Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(23) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die nicht gegen das Sachanlagevermögen verrechnet worden sind. Diese werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Miet- und Pachtzahlungen für Grundstücke und Gebäude bestehen Verpflichtungen gemäß der nachfolgenden Aufstellung. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pacht-schlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	214	0	0	214
Pachten	974	2.838	1.091	4.903
Summe	1.188	2.838	1.091	5.117

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2024	2025	2024	2025
Verbundene Unternehmen	52.356	56.565	0	1
Andere Tätigkeitsbereiche	4.460	3.561	27.710	6.448
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, sie wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

<i>T EUR</i>		2024	2025
Umsatzerlöse	(1)	40.144	42.986
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		32.216	39.123
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.928	3.863
Vertriebskosten		160	190
Allgemeine Verwaltungskosten		2.044	1.993
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	464	401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	12	433
Operatives Ergebnis		6.177	1.648
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(4)	114	50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(5)	172	82
Finanzergebnis		-58	-33
Ergebnis vor Steuern		6.119	1.616
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	0	32
Ergebnis nach Steuern		6.119	1.584
Jahresüberschuss		6.119	1.584

Bilanz zum 31.12.2025

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

T EUR		31.12.2024	31.12.2025
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(7)	3	1
Sachanlagen	(8)	13.366	11.630
		13.369	11.631
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	2.954	2.320
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(10)	405	326
Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche	(11)	1.756	1.710
Sonstige Vermögensgegenstände	(12)	580	540
Wertpapiere	(13)	627	194
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.401	857
Kapitalausgleichsposten	(14)	12.835	14.874
		20.557	20.821
Rechnungsabgrenzungsposten		80	94
		34.006	32.547
PASSIVA			
Eigenkapital		18.740	20.324
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.834	1.952
Steuerrückstellungen		61	35
Sonstige Rückstellungen	(15)	4.433	4.845
		6.329	6.832
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(16)	791	545
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	916	881
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(18)	3.565	2.855
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen	(19)	2.643	435
Sonstige Verbindlichkeiten	(20)	135	86
		8.050	4.803
Rechnungsabgrenzungsposten		887	588
		34.006	32.547

TÄTIGKEITSABSCHLUSS GASVERTEILUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse in Höhe von 42.986 T EUR (Vorjahr 40.144 T EUR) wurden mit Netzentgelten im Tätigkeitsbereich Gasverteilung erzielt.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 401 T EUR (Vorjahr 464 T EUR) angefallen und resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Investitionszuschüssen.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 433 T EUR (Vorjahr 12 T EUR) resultieren im Wesentlichen mit 231 T EUR aus der Wertberichtigung von Forderungen sowie mit 172 T EUR aus Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen.

(4) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024 T EUR	2025 T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114	50
• davon aus verbundenen Unternehmen 2 T EUR (Vorjahr 15 T EUR)		
• davon Erträge aus Abzinsung 15 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)		
	114	50

(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024 T EUR	2025 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	172	82
• davon an verbundene Unternehmen 42 T EUR (Vorjahr 97 T EUR)		
• davon Aufwendungen aus Aufzinsung 23 T EUR (Vorjahr 34 T EUR)		
	172	82

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden entsprechend dem anteiligen Ergebnis vor Steuern den Tätigkeitsabschlüssen zugeordnet.

Materialaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	659	705
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.060	17.363
	14.719	18.068

Personalaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Entgelte	668	761
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	119	144
Aufwendungen für Altersversorgung	28	55
	815	960

Mitarbeiter

Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 9 (Vorjahr 9) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Gasverteilung beschäftigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(7) Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

(T EUR)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	933	0	933
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2025	933	0	933
Abschreibungen 01.01.2025	931	0	931
Abschreibungen	1	0	1
Zuschreibungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2025	932	0	932
Nettowerte 31.12.2025	1	0	1
Nettowerte 31.12.2024	3	0	3

(8) Sachanlagen

(T EUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	2.817	34.909	339	114	38.178
Zugänge	0	37	0	89	125
Abgänge	0	322	0	0	322
Umbuchungen	0	184	0	-114	70
Bruttowerte 31.12.2025	2.817	34.807	339	89	38.051
Abschreibungen 01.01.2025	943	23.595	273	0	24.812
Abschreibungen	119	1.627	14	0	1.760
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	150	0	0	150
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2025	1.062	25.073	287	0	26.422
Nettowerte 31.12.2025	1.755	9.734	52	89	11.630
Nettowerte 31.12.2024	1.874	11.313	66	114	13.366

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024	31.12.2025
	T EUR	T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.954	2.320
	2.954	2.320

(10) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 326 T EUR (Vorjahr 405 T EUR).

(11) Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche

Die Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 1.710 T EUR (Vorjahr 1.756 T EUR).

(12) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe von 530 T EUR (Vorjahr 574 T EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(13) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds, der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde.

(14) Kapitalausgleichsposten

Seit dem Geschäftsjahr 2024 weist der Tätigkeitsbereich einen aktivischen Kapitalausgleichsposten aus. Im aktuellen Geschäftsjahr beträgt der Kapitalausgleichsposten 14.874 T EUR (Vorjahr 12.835 T EUR). Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen anteilige lang- und kurzfristige Rückstellungen für den Personalbereich.

(16) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2024	31.12.2025
	T EUR	T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	791	545
	791	545

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024	31.12.2025
	T EUR	T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	916	881
	916	881

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(18) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.855 T EUR (Vorjahr 3.565 T EUR) und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(19) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 435 T EUR (Vorjahr 2.643 T EUR) und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(20) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 74 T EUR (Vorjahr 120 T EUR) und kreditorische Debitoren in Höhe von 11 T EUR (Vorjahr 15 T EUR). Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(21) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die nicht gegen das Sachanlagevermögen verrechnet worden sind. Diese werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Miet- und Pachtzahlungen für Grundstücke und Gebäude bestehen Verpflichtungen gemäß der nachfolgenden Aufstellung. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pacht-schlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	4	0	0	4
Pachten	17	48	18	83
Summe	20	48	18	87

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2024	2025	2024	2025
Verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Andere Tätigkeitsbereiche	21.067	20.514	31.711	5.219
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, sie wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 Tätigkeitsabschluss moderner und intelligenter Messstellenbetrieb

<i>T EUR</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>
Umsatzerlöse (1)	88	125
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	78	147
Bruttoergebnis vom Umsatz	11	-22
Vertriebskosten	1	2
Allgemeine Verwaltungskosten	5	8
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0
Operatives Ergebnis	5	-32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (2)	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (3)	2	0
Finanzergebnis	-1	0
Ergebnis vor Steuern	4	-32
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (4)	0	-1
Ergebnis nach Steuern	4	-32
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4	-32

Bilanz zum 31.12.2025

Tätigkeitsabschluss

moderner und intelligenter Messstellenbetrieb

T EUR		31.12.2024	31.12.2025
AKTIVA			
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	2	2
Sonstige Vermögensgegenstände		2	3
		4	5
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	(6)	255	286
		259	291
PASSIVA			
Kapitalausgleichsposten	(7)	48	115
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		122	119
Steuerrückstellungen		0	0
Sonstige Rückstellungen	(8)	32	38
		154	156
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	3	4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(10)	53	14
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	1	1
		57	19
		259	291

TÄTIGKEITSABSCHLUSS MODERNER UND INTELLIGENTER MESSSTELLENBETRIEB

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse in Höhe von 125 T EUR (Vorjahr 88 T EUR) wurden mit dem verbundenen Unternehmen NETCUR GmbH erwirtschaftet und resultieren aus den Leistungen des Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme.

(2) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024 T EUR	2025 T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
• davon aus verbundenen Unternehmen 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)		
• davon Erträge aus Abzinsung 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)		
	1	1

(3) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024 T EUR	2025 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0
• davon an verbundene Unternehmen 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)		
• davon Aufwendungen aus Aufzinsung 0 T EUR (Vorjahr 1 T EUR)		
	2	0

(4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden entsprechend dem anteiligen Ergebnis vor Steuern den Tätigkeitsabschlüssen zugeordnet.

Materialaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2	3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46	85
	48	88

Personalaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Entgelte	44	46
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8	9
Aufwendungen für Altersversorgung	2	3
	54	58

Mitarbeiter

Im Jahr 2025 war durchschnittlich 1 (Vorjahr 1) Mitarbeiter im Tätigkeitsbereich moderner und intelligenter Messstellenbetrieb im Einsatz.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Der Tätigkeitsbereich des modernen und intelligenten Messstellenbetriebs hat in den Jahren 2024 und 2025 keinen Zugang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zu verzeichnen.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 T EUR (Vorjahr 2 T EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(6) Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der „Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 286 T EUR (Vorjahr 255 T EUR) hat sich aus dem Jahresfehlbetrag erhöht.

(7) Kapitalausgleichsposten

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird der Kapitalausgleichsposten in Höhe von 115 T EUR (Vorjahr 48 T EUR) unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen anteilige lang- und kurzfristige Rückstellungen für den Personalbereich.

(9) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	4
	3	4

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14 T EUR (Vorjahr 53 T EUR) und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(11) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vorwiegend anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 1 T EUR (Vorjahr 1 T EUR).

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Grundsätzlich sind alle Verbindlichkeiten wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Miet- und Pachtzahlungen für Grundstücke und Gebäude bestehen Verpflichtungen gemäß der nachfolgenden Aufstellung. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pacht-schlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	0	0	0	0
Pachten	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2024	2025	2024	2025
Verbundene Unternehmen	88	125	0	0
Andere Tätigkeitsbereiche	0	0	0	0
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, sie wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 Tätigkeitsabschluss Ladepunkte für Elektromobilität

<i>T EUR</i>		2024	2025
Umsatzerlöse	(1)	229	325
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		351	471
Bruttoergebnis vom Umsatz		-122	-146
Vertriebskosten		0	0
Allgemeine Verwaltungskosten		0	0
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	15	66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	0	87
Operatives Ergebnis		-107	-167
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(4)	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(5)	5	1
Finanzergebnis		-4	1
Ergebnis vor Steuern		-111	-166
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	0	-3
Ergebnis nach Steuern		-111	-163
Jahresfehlbetrag		-111	-163

Bilanz zum 31.12.2025

Tätigkeitsabschluss

Ladepunkte für Elektromobilität

T EUR		31.12.2024	31.12.2025
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(7)	1.869	1.798
		1.869	1.798
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	34	34
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	5	5
Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche		1	0
Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	2	4
Wertpapiere	(11)	88	30
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		196	133
		326	204
Rechnungsabgrenzungsposten		0	1
Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
	(12)	590	753
		2.785	2.755
PASSIVA			
Kapitalausgleichsposten			
	(13)	2.014	2.047
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		422	413
Sonstige Rückstellungen	(14)	79	79
		501	492
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	111	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	3	5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(17)	12	16
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen	(18)	15	17
Sonstige Verbindlichkeiten	(19)	4	4
		145	126
Rechnungsabgrenzungsposten			
	(20)	124	91
		2.785	2.755

TÄTIGKEITSABSCHLUSS LADEPUNKTE FÜR ELEKTROMOBILITÄT

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 325 T EUR (Vorjahr 229 T EUR) werden im Wesentlichen durch Dienstleistungen für Kunden (Planung, Errichtung, Betrieb) von Ladeinfrastruktur erzielt. Ein Teil der Umsatzerlöse wird direkt durch den Verkauf von Grünstrom an den Endkunden erwirtschaftet.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 66 T EUR (Vorjahr 15 T EUR) resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Investitionszuschüssen.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 87 T EUR (Vorjahr 0 T EUR) resultieren im Wesentlichen mit 87 T EUR aus Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen.

(4) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024 T EUR	2025 T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
• davon aus verbundenen Unternehmen 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)		
• davon Erträge aus Abzinsung 1 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)		
	1	2

(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024 T EUR	2025 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	1
• davon an verbundene Unternehmen 1 T EUR (Vorjahr 1 T EUR)		
• davon Aufwendungen aus Aufzinsung 0 T EUR (Vorjahr 4 T EUR)		
	5	1

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden entsprechend dem anteiligen Ergebnis vor Steuern den Tätigkeitsabschlüssen zugeordnet.

Materialaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2	4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	49	99
	52	103

Personalaufwand

	2024 T EUR	2025 T EUR
Entgelte	154	161
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	27	30
Aufwendungen für Altersversorgung	6	12
	188	203

Mitarbeiter

Im Jahr 2025 waren 2 (Vorjahr 2) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich „Ladepunkte für Elektromobilität“ beschäftigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(7) Sachanlagen

(T EUR)	Technische Anlagen und Maschinen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2025	681	1.440	2.121
Zugänge	47	110	157
Abgänge	87	0	87
Umbuchungen	849	-849	0
Bruttowerte 31.12.2025	1.491	701	2.191
Abschreibungen 01.01.2025	251	0	251
Abschreibungen	142	0	142
Zuschreibungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2025	394	0	394
Nettowerte 31.12.2025	1.097	701	1.798
Nettowerte 31.12.2024	429	1.440	1.869

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	34
	34	34

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 T EUR (Vorjahr 5 T EUR).

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenständen umfassen im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe von 3 T EUR (Vorjahr 2 T EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

(11) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds, der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde.

(12) Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der „Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 753 T EUR (Vorjahr 590 T EUR) hat sich aus dem Jahresfehlbetrag erhöht.

(13) Kapitalausgleichsposten

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird der Kapitalausgleichsposten in Höhe von 2.047 T EUR (Vorjahr 2.014 T EUR) unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

(14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben anteiligen lang- und kurzfristigen Rückstellungen für den Personalbereich im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

(15) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111	84
	111	84

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5
	3	5

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(17) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2024 T EUR	31.12.2025 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	16
	12	16

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

(18) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 17 T EUR (Vorjahr 15 T EUR) und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(19) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 3 T EUR (Vorjahr 3 T EUR). Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Grundsätzlich sind alle Verbindlichkeiten wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die nicht gegen das Sachanlagevermögen verrechnet worden sind. Diese werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Miet- und Pachtzahlungen für Grundstücke und Gebäude bestehen Verpflichtungen gemäß der nachfolgenden Aufstellung. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pacht-schlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	0	0	0	0
Pachten	1	3	1	6
Summe	1	3	1	6

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2024	2025	2024	2025
Verbundene Unternehmen	2	6	260	178
Andere Tätigkeitsbereiche	9	0	180	201
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, sie wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die Tätigkeitsabschlüsse sind nach den Vorschriften des § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Leverkusen, 8. April 2026

Currenta GmbH & Co. OHG

- Currenta Geschäftsführungs-GmbH, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer -

Tim Hartmann

Wolfgang Homey

Hans Gennen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Currenta GmbH & Co. OHG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Stromnetzverpachtung und -betriebsführung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vor-

schriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, den 8. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Barnert
Wirtschaftsprüfer

Dario Nikolic
Wirtschaftsprüfer

